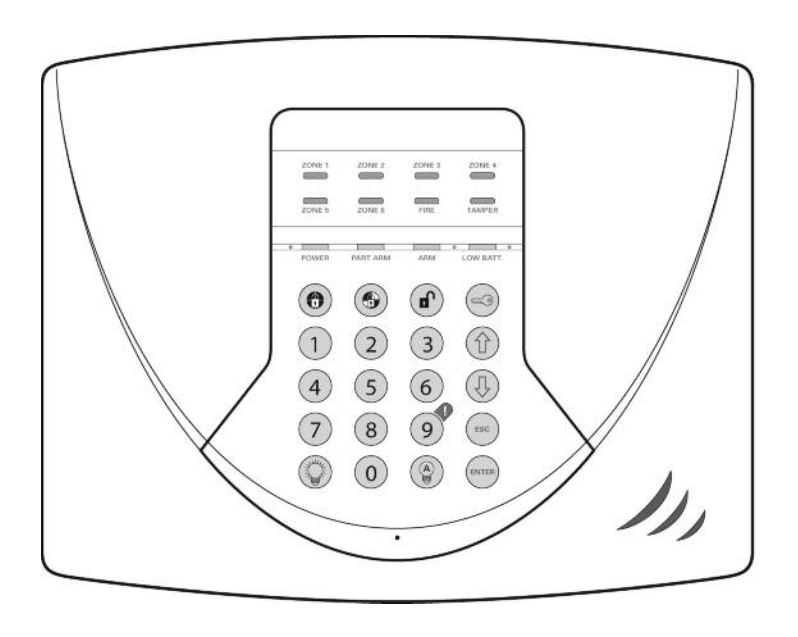
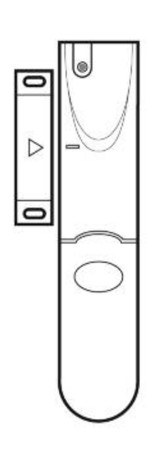
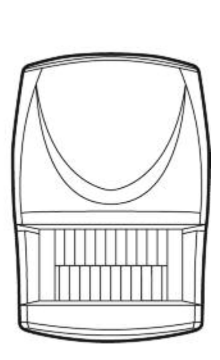


Drahtlose Alarmanlage für 6 Zonen

SL3F







Handbuch für Installation und Bedienung

VORWORT

Alle Komponenten dieser drahtlosen Alarmanlage wurden im Hinblick auf Langlebigkeit und Zuverlässigkeit gefertigt. Die Anlage ist so konzipiert, dass sie sich auf einfache Weise mit herkömmlichen Werkzeugen installieren lässt. Dennoch ist es wichtig, vor der Installation die in diesem Handbuch enthaltenen Ratschläge und Vorgehensweisen aufmerksam durchzulesen und den Einbau der Anlage sorgfältig zu planen.

Während der Installation ist es wichtig, die Arbeitsschritte in der beschriebenen Reihenfolge einzuhalten.

Es empfiehlt sich, das Handbuch an einem sicheren Ort aufzubewahren, damit Sie es in Zukunft stets griffbereit haben.

WICHTIG: Alle Komponenten mit Ausnahme der Außensirene dürfen nur in trockenen Innenräumen montiert werden.

WICHTIG:

ÖRTLICHE VORSCHRIFTEN UND GESETZE

Bei der Montage und dem Betrieb der Alarmanlage sind die jeweiligen örtlichen und/oder nationalen Vorschriften und Gesetze einzuhalten. Bitte setzen Sie sich bezüglich der in Ihrem Gebiet geltenden Vorschriften für die Installation von Alarmanlagen mit den zuständigen Behörden in Verbindung.

In Belgien beispielsweise sind die Installation und Verwendung von Alarmanlagen mit telefonischer Benachrichtigung (Sprachwahl) sowie der optionale Einsatz einer Außensirene im belgischen Gesetz “KB” vom 19.06.2002 geregelt.

ERKLÄRUNG

Novar ED&S erklärt hiermit, dass diese drahtlose Alarmanlage den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC für Funk- und Telekommunikationsendeinrichtungen (R&TTE) entspricht.

Benötigte Werkzeuge und Materialien:

Kreuzschlitz-Schraubendreher Größe 0	Flache Ahle
Kreuzschlitz-Schraubendreher Größe 1	Bohrer
Kreuzschlitz-Schraubendreher Größe 2	3 mm-Bohreinsatz
Kleine Wasserwaage	5 und 6 mm-Steinbohreinsätze

REICHWEITEN

Die angegebenen Reichweiten der Geräte (siehe Bauteilspezifikationen auf dem Handbuchrücken) wurden bei idealen Bedingungen gemessen. Durch jedes feste Objekt (Wände, Decken, verstärkte PVC-Türen usw.), das sich zwischen Sender und Empfänger befindet, verringert sich der Funkbereich.

Dabei hängt es von der Art der jeweiligen Barriere ab, wie stark der Funkbereich beeinträchtigt wird.

Beispiel:

Wandtyp	Verringerung des Funkbereichs
Trockenbauwand:	10 - 30%
Einschichtiges Ziegelmauerwerk:	20 - 40%
Doppelschichtiges Ziegelmauerwerk:	30 - 70%
Metallplatten / Heizkörper:	90 - 100%

Hinweis: Bei mehreren Wänden verstärken sich die Auswirkungen auf den Funkbereich entsprechend, d. h. bei zwei Ziegelwänden verringert sich der Funkbereich pro Wand um bis zu 40 Prozent.

SYSTEMSICHERHEIT

Diese Anlage ist so konzipiert, dass bei korrekter Installation nicht nur Einbrecher wahrgenommen, sondern auch potenzielle Einbrecher abgeschreckt werden.

Es empfiehlt sich, die Alarmanlage in Verbindung mit einem guten physischen Schutz, wie z. B. Sicherheitsbeschlägen an Fenstern und Türen, zu nutzen.

Alle Komponenten der Anlage sind codiert, sodass sie zusammen mit einem 20-Bit-Hauscode verwendet werden können.

Je nachdem, welche Anlage und welche Zubehörteile gekauft wurden, erfolgt die Steuerung der Anlage über einen oder mehrere Funk-Handsender und/oder Funk-Bedienfelder.

SICHERHEITSHINWEISE

Befolgen Sie stets die Hinweise der Hersteller, wenn Sie elektrische Werkzeuge, Leitern usw. verwenden, und tragen Sie beim Bohren geeignete Schutzausrüstung (z. B. Schutzbrille).

Bevor Sie Löcher in Wände bohren, informieren Sie sich bitte über den Verlauf von Elektro- und Wasserleitungen. Im Zweifelsfall kann ein Ortungsgerät hilfreich sein.

Wenn Sie Leitern verwenden, sorgen Sie dafür, dass diese auf einem stabilen Untergrund im korrekten Winkel aufgestellt werden und einen sicheren Stand haben.

Beim Arbeiten in unmittelbarer Nähe der Sirene wird wegen des hohen Geräuschpegels beim Auslösen der Sirene das Tragen von Ohrschützern empfohlen.

INHALT

LIEFERUMFANG

Folgende Geräte sind im Lieferumfang der Alarmanlage enthalten:

1 x Funk-Alarmzentrale

1 x PIR-Bewegungsmelder

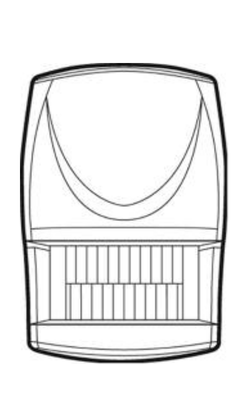
1 x Funk-Magnetkontakt

Darüber hinaus:

Handbuch für Installation und Bedienung

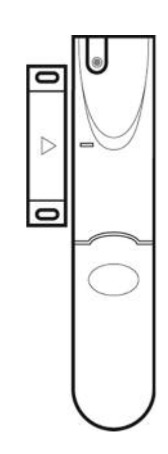
Befestigungsset

Batterien

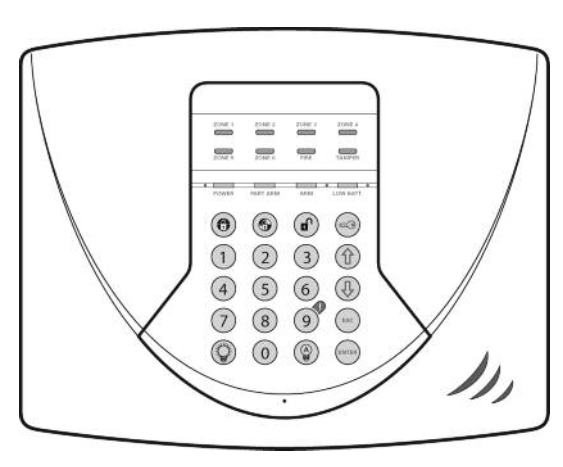




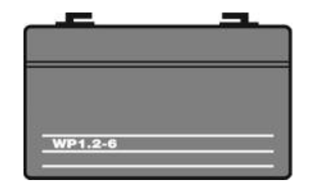
PIR-Bewegungsmelder



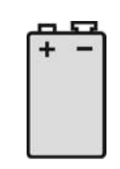
Funk-Magnetkontakt



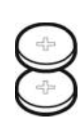
Funk-Alarmzentrale



6 V / 1,2 Ah Bleiakkumulator
(im Lieferumfang enthalten;
2 x Funk-Alarmzentrale)



9 V Alkaline-Batterie
(für Sirene und PIR-Bewegungsmelder)



3 V CR2032-Lithium-Knopfzelle
(für Funk-Magnetkontakte)

GESUNDHEITSWARNUNG:

Knopfbatterien nicht in den Mund stecken. Sie sind gesundheitsschädlich. Außerhalb der Reichweite von Kinder aufbewahren. Sie könnten die Batterien verschlucken und ersticken.

EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK

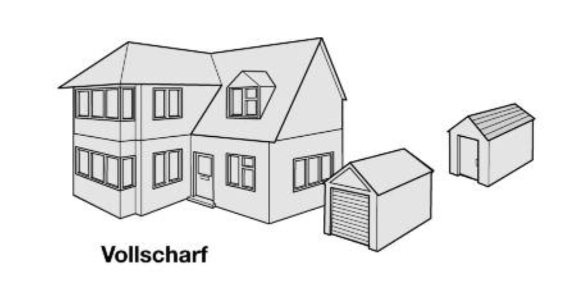
SCHARFSCHALTEN DER ANLAGE

Die Anlage kann vollscharf ("Full Arm") und teilscharf ("Part-Arm") geschaltet werden. Bei der Vollscharfschaltung werden alle Zonen scharf geschaltet. Bei der Teilscharfschaltung werden nur die entsprechend ausgewählten und aktivierten Zonen scharf geschaltet.

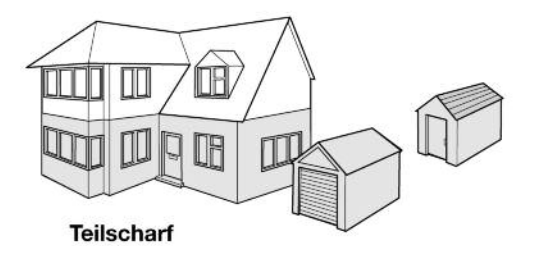
Beispiel:

Die Anlage könnte so konfiguriert werden, dass sie nachts teilscharf geschaltet ist, damit nur das Erdgeschoss und die Außengebäude überwacht werden und man sich im Obergeschoss frei bewegen kann, ohne einen Alarm auszulösen.

Wenn das Haus jedoch verlassen ist, kann durch Vollscharfschaltung das gesamte Grundstück (d. h. Ober- und Erdgeschoss sowie Außengebäude) gesichert werden.



Vollscharf



Teilscharf

EIN-/AUSGANGSVERZÖGERUNG

Jede Zone kann so programmiert werden, dass sie sofort oder zeitverzögert scharf geschaltet wird.

In der Regel wird der Verzögerungsmodus für die Zonen konfiguriert, die den Eingangsbereich sowie die Wege von und zur Funk-Alarmzentrale überwachen. Dadurch hat der Benutzer genug Zeit, um das Gebäude zu verlassen, nachdem er die Anlage an der Alarmzentrale aktiviert hat, oder um die Anlage bei seiner Rückkehr unscharf zu schalten, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Die übrigen Zonen werden normalerweise ohne Zeitverzögerung konfiguriert, damit direkt bei Ansprechen eines Melders der Alarm ausgelöst wird.

Zeitverzögerte Alarmzonen werden erst nach Ablauf der Verzögerungszeit vollscharf geschaltet. Wenn also ein Melder in einer zeitverzögerten Alarmzone anspricht, wird der Alarm erst dann ausgelöst, wenn der für die Ein-/Ausgangsverzögerung eingestellte Zeitraum verstrichen ist. Wird die Anlage während der Verzögerungszeit nicht unscharf geschaltet, wird bei Ablauf der Verzögerungszeit der Alarm ausgelöst.

In Alarmzonen ohne Zeitverzögerung wird sofort ein Alarm ausgelöst, wenn die Anlage scharf geschaltet ist.

Hinweis: Um Energie zu sparen und die Batterielebensdauer zu maximieren, wird erst dann eine Bewegung vom PIR-Bewegungsmelder erfasst, wenn während der vorangegangenen 2 Minuten keine Bewegung stattgefunden hat. Folglich wird der PIR-Melder erst aktiv, wenn im überwachten Bereich seit mindestens 3 Minuten keine Bewegung erfasst wurde.

ZONEN

Die Anlage ist für 6 drahtlose Einbruchmeldezonen und eine unabhängige Feuerzone ausgerichtet. Die Einbruchmeldezonen können unabhängig voneinander verschiedene Bereiche eines Gebäudes überwachen. Neben dem herkömmlichen Einbruchschutz können für jede Zone alternative Betriebsarten konfiguriert werden.

Beispiel:

– Feuermodus: 24-Stunden-Überwachung aller in die Anlage integrierten Rauch-/Feuermelder.

ZONENSPERRE

Wenn bei scharf geschalteter Anlage ein Melder einer aktiven Zone anspricht, wird der Alarm ausgelöst. Am Ende der programmierten Alarmdauer stoppt der Alarm und die Anlage wird automatisch zurückgesetzt. Sprechen im Anschluss daran weitere Melder an, wird erneut ein Alarm ausgelöst. Wird in einer Zone mehr als dreimal ein Alarm ausgelöst, wird diese Zone "gesperrt" und alle weiteren Alarmsignale aus dieser Zone werden ignoriert, bis die Anlage unscharf geschaltet wird.

Hinweis: Bei Bedarf kann die Zonensperre deaktiviert werden (siehe Seite 27).

SABOTAGESCHUTZ

Alle Geräte der Anlage (mit Ausnahme der Funk-Handsender) sind mit einem Sabotageschutz versehen, damit unbefugte Personen die Geräte nicht manipulieren können.

Bei dem Versuch, die Batterieabdeckung von einem Gerät (mit Ausnahme der Funk-Handsender) zu entfernen oder die Solarsirene oder die Funk-Alarmzentrale von der Wand abzunehmen, wird der Alarm ausgelöst.

FUNKSTÖRSCHUTZ

Um illegale Zugriffsversuche auf den von Ihrer Alarmanlage verwendeten Funkkanal zu erkennen, ist in die Funk-Alarmzentrale ein spezieller Funkstörschutz integriert. Ist der Funkstörschutz aktiviert, wird ein Alarm ausgelöst, wenn entweder der Funkkanal für mehr als 30 Sekunden ununterbrochen gestört wird oder die Anlage innerhalb von 5 Minuten mehr als dreimal für 10 Sekunden gestört wird. Bei Vollscharfschaltung ist 3 Sekunden lang ein Piepton und nach 10 Sekunden der Alarmton zu hören. Bei Teilscharfschaltung ist 3 Sekunden lang ein Piepton zu hören.

Die Funkstörschutzschaltung führt konstant Abtastungen auf Störsignale durch. Dabei kann es passieren, dass sie Signale von anderen Funkgeräten erfasst, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, und im Extremfall durch diese ein Alarm ausgelöst wird.

> Wenn Sie den Funkstörschutz aktivieren möchten, empfehlen wir Ihnen, mindestens 30 Tage zu warten, damit Sie genug Zeit haben, um sich mit der Funktionsweise Ihrer Anlage vertraut zu machen.

Bevor der Funkstörschutz dauerhaft aktiviert wird, sollte die Anlage über einen Zeitraum von mindestens zwei Wochen sorgfältig auf Fehlalarme durch Funkstörungen überwacht werden.

BATTERIEÜBERWACHUNG

Alle batteriebetriebenen Geräte verfügen über eine Batterie-Statusanzeige, die auf eine niedrige Batteriekapazität hinweist.

Darüber hinaus zeigt die Funk-Alarmzentrale eine niedrige Batteriekapazität bei den PIR-Meldern oder Funk-Magnetkontakten an.

Batterien mit niedriger Kapazität sollten umgehend ausgetauscht werden.

BENUTZERZUGRIFFSCODE

Die Funk-Alarmzentrale ist das Herz der gesamten Anlage. Über sie wird die Anlage programmiert und gesteuert. Durch die Verwendung eines 4-stelligen Codes wird sichergestellt, dass nur autorisierte Personen Zugriff auf die Anlage haben. Dieser so genannte Benutzerzugriffscode ist frei wählbar. Er sollte nur Ihnen und anderen autorisierten Benutzern bekannt sein.

PLANUNG UND ERWEITERUNG IHRER ALARMANLAGE

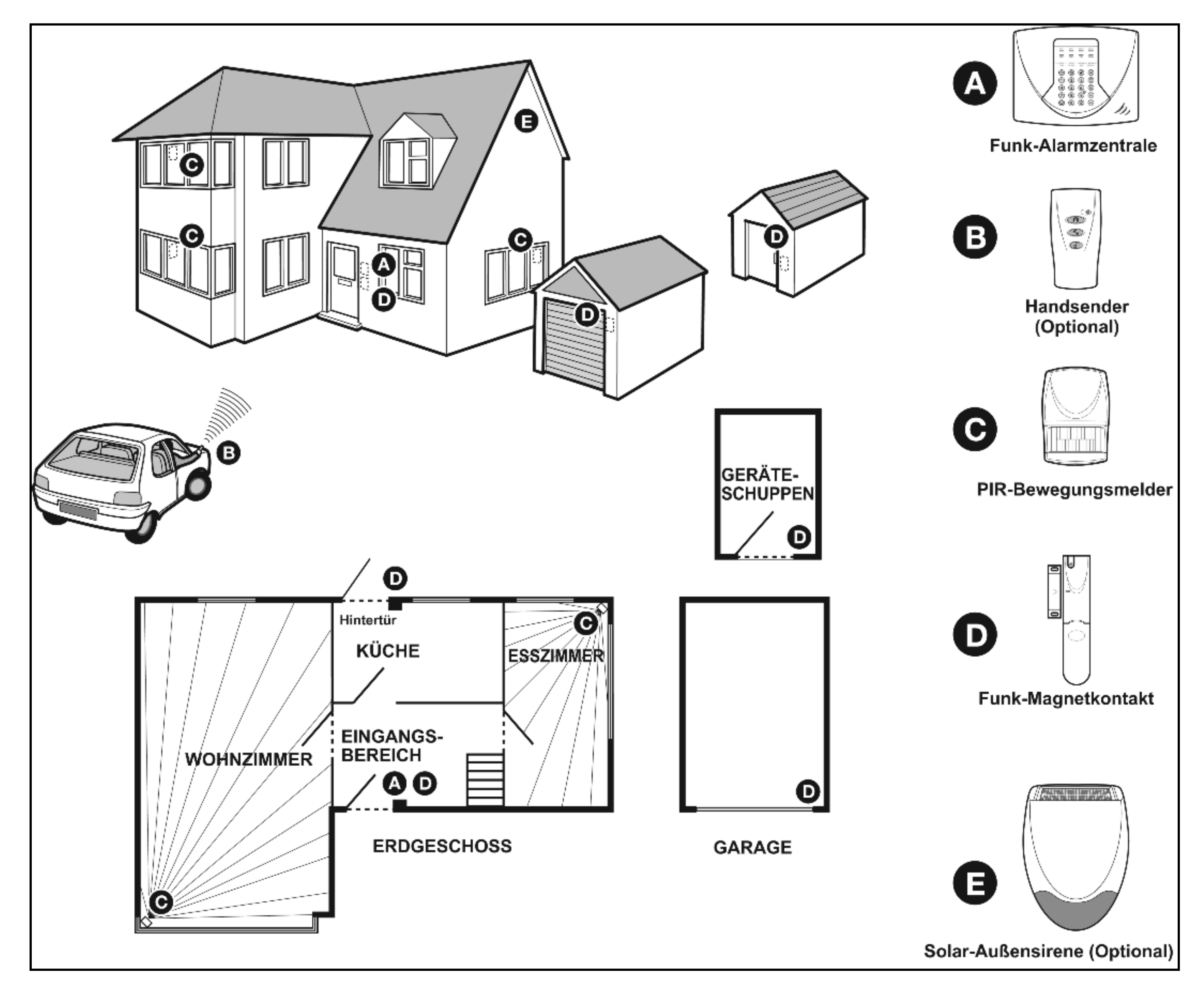
Bevor Sie mit der Installation Ihrer Alarmanlage beginnen, sollten Sie sich Gedanken über Ihre Sicherheitsanforderungen machen und die Installation entsprechend planen.

PIR-Bewegungsmelder werden zur Überwachung der Hauptbereiche des Gebäudes verwendet (z. B. Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Diele und Treppenhaus). Funk-Magnetkontakte dienen normalerweise zur Sicherung der Hauptzutrittsbereiche zum Gebäude (z. B. Vordertür, Hintertür, Terrassentüren). Sie können jedoch auch für andere leicht zugängliche Türen und Fenster oder für Zugangstüren zu wichtigen Räumen verwendet werden.

TYPISCHE INSTALLATION

Das folgende Beispiel (rechts) zeigt ein typisches Grundstück mit den empfohlenen Positionen für die Außensirene, die PIR-Bewegungsmelder und die Funk-Magnetkontakte. Zusammen mit den detaillierten Positionierungsanforderungen für die einzelnen Geräte, die in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs beschrieben sind, soll das Beispiel als Orientierungshilfe für die Planung Ihrer Alarmanlage dienen.

Die Anlage kann durch weitere Melder, Funk-Handsender und Bedienfelder ergänzt werden, um den Schutz zu erhöhen.



Folgende Regeln sollten jedoch beachtet werden:

a. Alle Melder, die die Eingangstür und den Weg zur Funk-Alarmzentrale überwachen, sollten nur auf Zone 1 gestellt werden.

b. Alle Melder, die die übrigen Bereiche im Erdgeschoss überwachen, sollten nur auf die Zonen 2 bis 4 gestellt werden.

c. Alle Melder, die im Obergeschoss platziert werden, sollten nur auf Zone 5 oder 6 gestellt werden.

Die Anlage ist so vorkonfiguriert, dass ein grundlegend funktionsfähiges System zur Verfügung steht, das für die meisten Anwendungsbereiche (d. h. 2-geschossige Häuser) geeignet ist.

Die werkseitigen Anlageneinstellungen sind so vorkonfiguriert, dass ein grundlegend funktionsfähiges System zur Verfügung steht, das für die meisten Basisanwendungen geeignet ist:

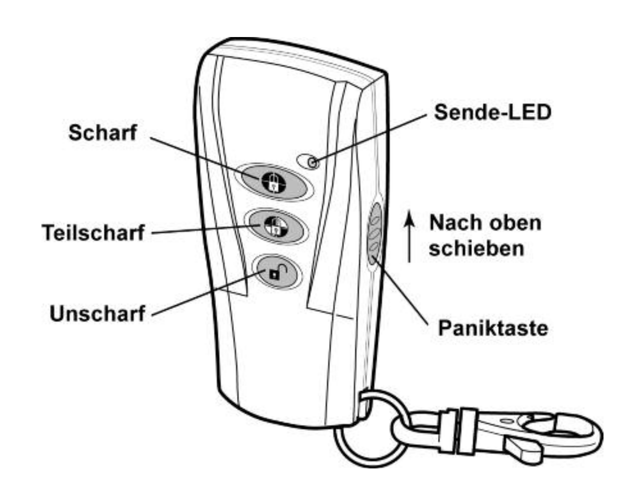
- Alarmdauer: 3 Minuten
- Die Funktion “Zonensperre” ist eingeschaltet, d. h. wenn in einer Zone mehr als dreimal ein Alarm ausgelöst wurde, werden die Alarmsignale von der Zone ignoriert, bis die Anlage wieder scharf geschaltet wird.
- Die Melder in Zone 1 (normalerweise Vordertür und Eingangsbereich) sind mit einer 30-sekündigen Ein-/ Ausgangsverzögerung konfiguriert.
- In allen anderen Zonen sind die Melder ohne Ein-/ Ausgangsverzögerung konfiguriert.
- Teilscharfschaltung ist nur für die Melder in den Zonen 1 bis 4 eingestellt.

Hinweis: Im Abschnitt “Programmierung” auf Seite 26 erfahren Sie, wie Sie die Systemkonfiguration und die Werkseinstellungen ändern und an Ihre speziellen Anforderungen anpassen oder erweiterte Systemfunktionen aktivieren können.

Außerdem werden in diesem Handbuch die Installation und Bedienung von Zubehörteilen beschrieben, die möglicherweise nicht im Lieferumfang dieser Anlage enthalten sind. Wenn Sie Zubehörteile kaufen, schlagen Sie bitte im Handbuch des jeweiligen Zubehörteils nach, um weitere Informationen zu erhalten.

FUNK-HANDSENDER (Optionales Zubehör)

Die Funk-Handsender dienen dazu, die Anlage vollscharf/teilscharf und unscharf zu schalten.



Außerdem befindet sich an der Seite des Funk-Handsenders eine Paniktaste. Wenn diese betätigt wird, wird unabhängig davon, ob die Anlage scharf oder unscharf geschaltet ist, umgehend ein Alarm ausgelöst (es sei denn, die Funk-Alarmzentrale befindet sich im Test- oder Programmiermodus). Der Alarm kann durch Drücken der Taste “UNSCHARF” am Funk-Handsender abgeschaltet werden.

Bis zu 6 Handsender und/oder Bedienfelder können zusammen mit der Alarmanlage betrieben werden. Die einzige Voraussetzung ist, dass sie sich innerhalb der effektiven Funkreichweite der Alarmzentrale befinden.

Der Funk-Handsender wird von einer Lithium-Knopfzelle des Typs CR2032 gespeist, die unter normalen Bedingungen eine Betriebsdauer von ca. 1 Jahr hat. Unter normalen Batteriebedingungen leuchtet die Sende-LED am Funk-Handsender nur auf, wenn eine Taste gedrückt wird.

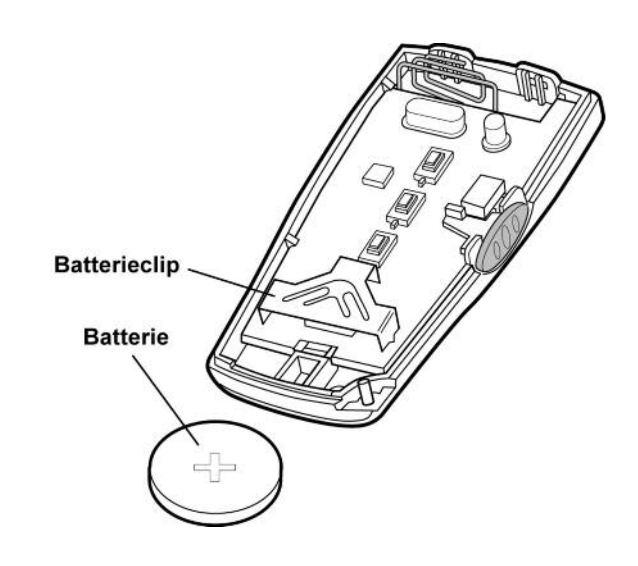
Bei niedriger Batteriekapazität blinkt diese LED nach Loslassen der jeweiligen Taste. In diesem Fall sollte die Batterie so bald wie möglich ausgetauscht werden.

KONFIGURIEREN DES FUNK-HANDSENDERS

1. Lösen Sie die kleine Schraube auf der Rückseite des Handsenders. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

2. Legen Sie die Batterie unter den Clip. Vergewissern Sie sich dabei, dass die **+**-Klemme von der Leiterplatte weg nach oben zeigt.

3. Schrauben Sie die hintere Abdeckung wieder fest. Achten Sie darauf, dass Sie die Schraube nicht zu fest anziehen, da sonst das Gewinde beschädigt werden kann.



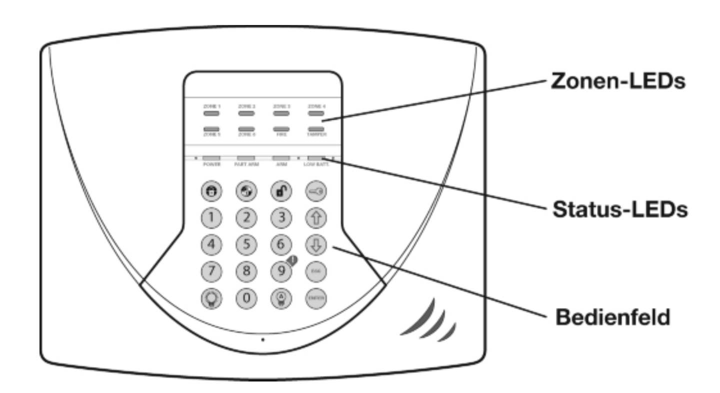
TESTEN DES FUNK-HANDSENDERS

4. Drücken Sie die Taste . Die Sende-LED muss aufleuchten, während die Taste gedrückt wird, und innerhalb von 1 Sekunde nach Loslassen der Taste erlöschen.

5. Wenn die Sende-LED beim Drücken einer Taste am Handsender wie oben beschrieben aufleuchtet, funktioniert der Handsender ordnungsgemäß.

FUNK-ALARMZENTRALE

POSITIONIEREN DER FUNK-ALARMZENTRALE



Bei der Positionierung der Funk-Alarmzentrale sollten folgende Punkte beachtet werden.

1. Die Alarmzentrale sollte außerhalb des Blickfelds potenzieller Einbrecher an einer sicheren Stelle positioniert werden, die für die Benutzer leicht zugänglich ist und es ihnen gestattet, das Haus innerhalb der eingestellten Zeit zu betreten und zu verlassen.

2. Die Alarmzentrale sollte auf einem stabilen, ebenen Untergrund montiert werden, um sicherzustellen, dass der hintere Sabotageschutzschalter bei montiertem Gerät geschlossen ist. Die Alarmzentrale sollte in einer bequemen Höhe (1,5 bis 2 Meter) an einer gut sichtbaren Stelle angebracht werden.

Hinweis: Wenn kleine Kinder im Haushalt leben, sollte die Alarmzentrale außerhalb ihrer Reichweite platziert werden.

3. Es wird empfohlen, die Alarmzentrale so zu positionieren, dass der Warnton für die Ein-/Ausgangsverzögerung (der von der Alarmzentrale ausgegeben wird) außerhalb des Gebäudes zu hören ist.

4. Die Alarmzentrale sollte so platziert werden, dass ein potenzieller Einbrecher bei scharf geschalteter Anlage die Zentrale nicht erreichen kann, ohne eine überwachte Tür zu öffnen oder durch einen von einem PIR-Melder überwachten Bereich zu gehen.

5. **Die Alarmzentrale muss in der Nähe einer Steckdose montiert werden.**

6. **Die Alarmzentrale darf NICHT an oder in unmittelbarer Nähe von Metallgegenständen (d. h. Heizkörpern, Wasserleitungen usw.) montiert werden, da ihre Funkreichweite hierdurch beeinträchtigt werden kann.**

MONTIEREN DER FUNK-ALARMZENTRALE

1. Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben an der Oberseite der Alarmzentrale und öffnen Sie die Abdeckung. Die Abdeckung ist an der unteren Seite mit Scharnieren befestigt.

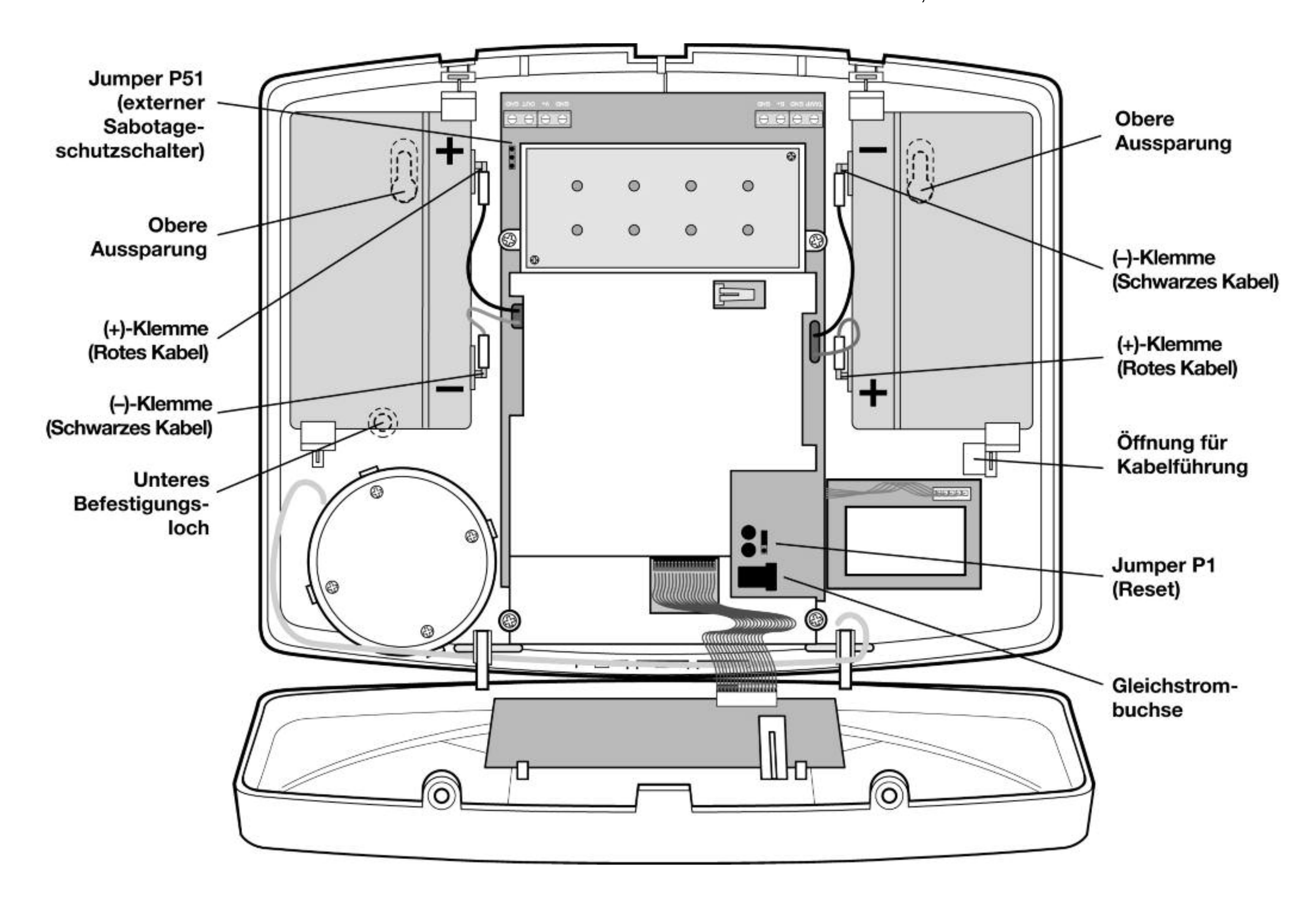
2. Entnehmen Sie die zwei Reservebatterien auf beiden Seiten der Alarmzentrale.

3. Halten Sie die Alarmzentrale an die Wand und markieren Sie die Positionen der vier Bohrlöcher. Nehmen Sie die Alarmzentrale von der Wand ab. Bohren Sie vier 5-mm-Löcher in die Wand und versehen Sie diese mit 22-mm-Dübeln.

   Hinweis: Die mitgelieferten Dübel sind für Gipskartonwände nicht geeignet. Verwenden Sie geeignete Dübel, wenn die Alarmzentrale an einer Gipskartonwand montiert werden soll.

   Beim Bohren der Löcher sollte die Alarmzentrale nicht an die Wand gehalten werden. Durch den Staub und die Vibrationen können Teile im Innern der Alarmzentrale beschädigt werden und es besteht kein Garantieanspruch mehr.

4. Drehen Sie zwei 18-mm-Schrauben Nr. 4 in die oberen Löcher hinein, bis die Schraubenköpfe noch 3 mm aus der Wand herausragen. Hängen Sie die Alarmzentrale mit den beiden Aussparungen, die sich in den oberen Ecken des Gehäuses befinden, in diese Schrauben ein.

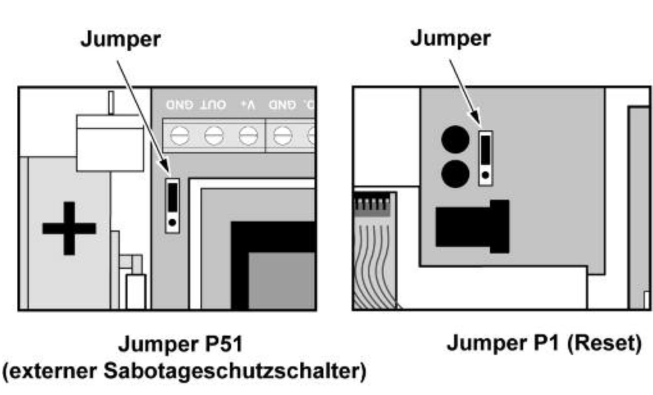


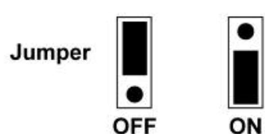
Innenansicht der Funkzentrale

5. Führen Sie das Kabel vom Netzadapter an der Rückseite der Alarmzentrale entlang und schließen Sie den Adapter an die Gleichstrombuchse auf der rechten Seite der Alarmzentrale an. Vergewissern Sie sich, dass das Kabel nicht zwischen Alarmzentrale und Wand eingeklemmt wird.

6. Drehen Sie zwei 18-mm-Schrauben Nr. 4 in die beiden unteren Löcher der Alarmzentrale ein. Ziehen Sie dann die oberen Schrauben fest. Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nicht zu fest anziehen, da sonst das Gehäuse beschädigt oder verzogen werden kann.

7. Stellen Sie sicher, dass der Jumper P1 (Reset) und der Jumper P51 (externer Sabotageschutzschalter) auf OFF stehen.





8. Schließen Sie die Batteriekabel an und setzen Sie die Reservebatterien wieder ein.

LINKE Batterie:	Rotes Kabel an die rote (**+**) Batterieklemme
	Schwarzes Kabel an die schwarze (**-**) Batterieklemme
RECHTE Batterie:	Rotes Kabel an die rote (**+**) Batterieklemme
	Schwarzes Kabel an die schwarze (**-**) Batterieklemme

> **WICHTIG:** Achten Sie darauf, dass Sie die Batteriekabel richtig an die Batterien anschließen. Bei falscher Verkabelung können die Batterien oder die Alarmzentrale beschädigt werden.

Hinweis: Eventuell blinkt die Stromversorgungs-LED ("Power"), um darauf hinzuweisen, dass das Gerät über die Reservebatterien gespeist wird und keine Netzstromverbindung besteht.

9. Schließen Sie die Abdeckung der Alarmzentrale und ziehen Sie die Schrauben fest.

10. Schließen Sie den Netzadapter an und schalten Sie ihn ein. Die Stromversorgungs-LED ("Power") leuchtet auf.

> **Hinweis:** Sollte während der Montage der Sabotagealarm der Funk-Alarmzentrale ertönen, setzen Sie den Alarm durch Drücken von , 1 2 3 4 , ENTER
> *Benutzerzugriffscode*
> an der Alarmzentrale zurück.
>
> **WICHTIG:** Die Tasten müssen fest und in Abständen von weniger als 5 Sekunden gedrückt werden. Falls Sie sich vertippen, Drücken Sie ESC und beginnen Sie noch einmal von vorn.

EINLERNEN EINES NEUEN FUNK-HANDSENDERS/BEDIENFELDS

Hinweis: Es können bis zu 6 Funk-Handsender und/oder Bedienfelder mit der Anlage betrieben werden.

So verbinden Sie einen neuen Handsender bzw. ein neues Bedienfeld mit der Funk-Alarmzentrale:

Schalten Sie die Alarmzentrale in den Lernmodus. Mit der Anlage im Standby-Modus:

Drücken Sie , ? ? ? ? , ENTER
Benutzerzugriffscode

Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung ("Arm" und "Part-Arm") leuchten auf und alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken gemeinsam auf.

1. Drücken Sie 1 0 an der Alarmzentrale.

   Die Sabotage-LED blinkt, um darauf hinzuweisen, dass sich die Anlage im Lernmodus befindet.

Die aktuelle Anzahl der bereits mit der Anlage verbundenen Handsender/Bedienfelder wird durch die Zonen-LEDs angegeben. Wenn beispielsweise drei Handsender/Bedienfelder im Einsatz sind, leuchten die Zonen-LEDs 1, 2 und 3.

Die Alarmzentrale wartet nun auf gültige Signale von neuen Handsendern bzw. Bedienfeldern.

> **Hinweis:** *Die Alarmzentrale bleibt 30 Sekunden lang im Lernmodus. Wenn innerhalb dieser 30 Sekunden kein gültiges Signal von einem neuen Handsender oder Bedienfeld empfangen wird, wird der Lernmodus automatisch beendet und die Anlage kehrt zur obersten Ebene des Programmiermodus zurück.*

2. Drücken Sie die Taste am neuen Handsender oder

   Drücken Sie

   Benutzerzugriffscode des Bedienfelds

   am Bedienfeld.

Wenn der Handsender bzw. das Bedienfeld neu ist und noch nicht mit der Funk-Alarmzentrale verbunden wurde, ertönen zwei kurze Pieptöne und die LED der nächsten verfügbare Zone beginnt zu blinken (einmal pro Sekunde).

> **Hinweis:** *Wenn der Handsender bzw. das Bedienfeld bereits mit der Funk-Alarmzentrale verbunden wurde oder die maximale Anzahl von 6 Handsendern/Bedienfeldern bereits erreicht ist, gibt die Alarmzentrale einen langen Piepton ab und das Signal vom neuen Handsender wird ignoriert.*

3. Bestätigen Sie den ID-Code des Geräts, indem Sie innerhalb von 15 Sekunden am neuen Handsender die Taste drücken oder bei Verwendung des Bedienfelds

   Benutzerzugriffscode des Bedienfelds drücken.

   Die Funk-Alarmzentrale gibt drei kurze Pieptöne ab. Die Zonen-LED hört auf zu blinken und leuchtet stattdessen auf.

   > ***Hinweis:*** *Wenn das Bestätigungssignal nicht innerhalb von 15 Sekunden empfangen wird, hört die LED auf zu blinken und erlischt. Die Alarmzentrale kehrt zur obersten Ebene des Lernmodus zurück, ohne dass die vorgenommenen Änderungen gespeichert werden. Der Einlernvorgang muss neu gestartet werden, um das neue Gerät mit der Anlage zu verbinden.*

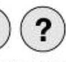
   Der ID-Code des neuen Handsenders/Bedienfelds ist nun gespeichert.

4. Drücken Sie , um die neuen Einstellungen zu speichern und zu Schritt 1 zurückzukehren, oder drücken Sie , um den Vorgang zu beenden, ohne zu speichern.

5. Wenn Sie keine weiteren Handsender/Bedienfelder mehr hinzufügen möchten, drücken Sie , um den Lernmodus zu beenden.

So löschen Sie alle mit der Funk-Alarmzentrale verbundenen Handsender/Bedienfelder:

1. Schalten Sie die Alarmzentrale in den Lernmodus. Mit der Anlage im Standby-Modus:

Drücken Sie ,     ,

Benutzerzugriffscode

   Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung (“Arm” und “Part-Arm”) leuchten auf und alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken gemeinsam auf.

2. Drücken Sie an der Alarmzentrale.

3. Drücken Sie

   Alle beleuchteten Zonen-LEDs, die auf verbundene Geräte hinweisen, beginnen zu blinken (einmal pro Sekunde).

4. Drücken Sie innerhalb von 15 Sekunden erneut , um den Löschvorgang zu bestätigen.

   Die blinkenden Zonen-LEDs erlöschen.

   > ***Hinweis:*** *Wenn der Löschvorgang nicht innerhalb von 15 Sekunden bestätigt wird, hören die LEDs auf zu blinken und leuchten stattdessen auf. Alle Verbindungen bleiben intakt und es wird keine Verbindung gelöscht.*

5. Drücken Sie , um die neuen Einstellungen zu speichern und zu Schritt 1 zurückzukehren, oder drücken Sie , um den Vorgang zu beenden, ohne zu speichern.

6. Wenn Sie keine weiteren Handsender/Bedienfelder mehr löschen möchten, drücken Sie , um den Lernmodus zu beenden.

TESTEN VON FUNK-ALARMZENTRALE UND HANDSENDER

1. Schalten Sie die Funk-Alarmzentrale durch Drücken der Taste am Handsender scharf.

   Die Zonen-LED leuchtet einige Sekunden lang auf, um anzuzeigen, welche Zonen scharf geschaltet sind. Während der Ein-/Ausgangsverzögerungszeit beginnt die Funk-Alarmzentrale langsam zu piepen und die LED für Vollscharfschaltung (“Arm”) blinkt. Gegen Ende der Verzögerungszeit verkürzt sich der Abstand zwischen den Pieptönen. Wenn die Ein-/Ausgangsverzögerungszeit abgelaufen ist, verstummt der Piepton. Die LED für Vollscharfschaltung (“Arm”) hört auf zu blinken und leuchtet stattdessen auf.

2. Schalten Sie die Anlage durch Drücken der Taste am Handsender unscharf.

   Die Funk-Alarmzentrale piept zweimal und die LED für Vollscharfschaltung (“Arm”) erlischt.

3. Betätigen Sie die Paniktaste am Handsender.

An der Funk-Alarmzentrale wird Alarm ausgelöst und alle Zonen-/Feuer-/Sabotage-LEDs blinken.

4. Schalten Sie die Anlage durch Drücken der Taste  am Handsender unscharf.

Der Alarm an der Funk-Alarmzentrale wird abgeschaltet. Die LEDs blinken weiter.

5. Drücken Sie an der Funk-Alarmzentrale, um in den Standby-Modus zurückzukehren und die Warn-LEDs abzuschalten.

6. Testen Sie die Reichweite des Handsenders, indem Sie innerhalb und außerhalb des Gebäudes sowie an allen Stellen, an denen Sie Melder montieren möchten, die Taste am Handsender drücken. Prüfen Sie, ob die Funk-Alarmzentrale das Signal vom Handsender empfängt, d. h. ob sie jedes Mal nach Drücken der Taste zweimal piept.

PASSIV-INFRAROT-BEWEGUNGSMELDER

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder oder kurz PIR-Melder erkennen Bewegungen innerhalb des überwachten Bereichs, indem sie Veränderungen der Infrarotstrahlung wahrnehmen, die beispielsweise dadurch entstehen, dass sich eine Person innerhalb des Erfassungsbereichs bewegt oder durch diesen hindurchläuft. Wenn eine Bewegung erfasst wird (und die Anlage scharf geschaltet ist), wird ein Alarm ausgelöst. PIR-Melder nehmen auch Tiere wahr. Achten Sie deshalb darauf, dass Haustiere bei scharf geschalteter Anlage keinen Zugang zu den von den PIR-Meldern überwachten Bereichen haben.

Jeder Melder ist mit einem Sabotageschutz versehen, um Versuche, das Gerät zu manipulieren, zu unterbinden. Wenn die Batterieabdeckung entfernt wird, wird jederzeit (sofern sich die Anlage nicht im Programmier- oder Testmodus befindet) umgehend ein Alarm ausgelöst.

Zudem ist jeder PIR-Melder mit einer Funktion zur Einstellung der Ansprechempfindlichkeit ausgestattet, um eine Auslösung durch sich ändernde Umgebungsbedingungen (z. B. Lufttemperaturschwankungen) zu vermeiden.

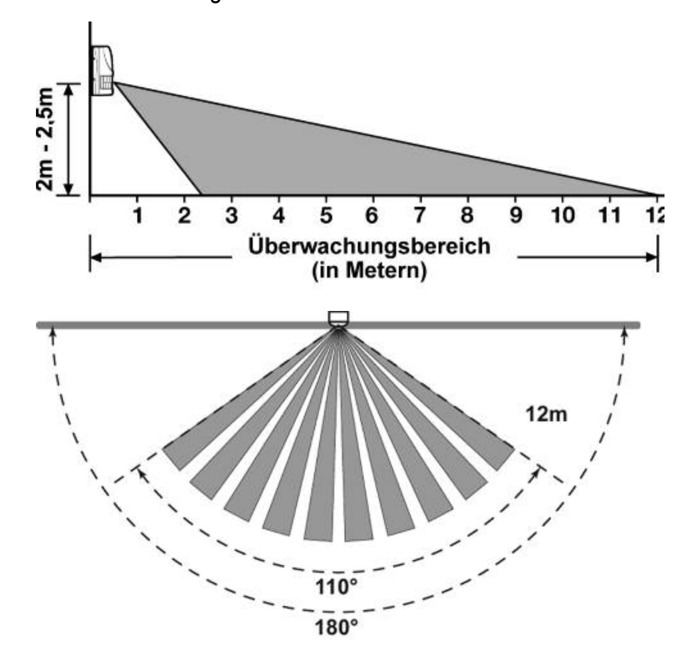
Um Energie zu sparen und die Batterielebensdauer zu maximieren, wird erst dann eine Bewegung vom PIR-Bewegungsmelder erfasst, wenn während der vorangegangenen 2 Minuten keine Bewegung stattgefunden hat (“Schlafzeit”).

Jeder PIR-Melder wird über eine 9 V Alkaline-Batterie gespeist, die unter normalen Bedingungen eine Betriebsdauer von ca. 1 Jahr hat. Wenn sich der PIR-Melder im normalen Betriebsmodus befindet und die Batterieabdeckung montiert ist, blinkt bei niedriger Batteriekapazität die LED hinter dem Erfassungsfenster. In diesem Fall sollte die Batterie so bald wie möglich ausgetauscht werden.
(**Hinweis:** Während des normalen Betriebs blinkt die LED hinter der Linse nicht, wenn eine Bewegung erfasst wird).

Pro Zone können maximal 3 PIR-Bewegungsmelder und/oder Funk-Magnetkontakte mit der Anlage verwendet werden. Sie müssen lediglich alle innerhalb der effektiven Funkreichweite der Sirene montiert werden.

POSITIONIEREN DER PIR-MELDER

Die empfohlene Position für einen PIR-Melder ist in der Ecke eines Raumes in einer Höhe von 2 bis 2,5 Metern. In dieser Höhe hat der Melder eine maximale Reichweite von 12 Metern bei einem Erfassungsfeld von 110°.



Bei der Suche nach einer Montageposition für den Melder sollten folgende Punkte berücksichtigt werden, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten:

1. Platzieren Sie den Melder nicht frontal zu einem Fenster oder an einer Stelle, an der er direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Für Wintergärten sind PIR-Melder nicht geeignet.

2. Montieren Sie den Melder nicht an einer zugigen Stelle.

3. Positionieren Sie den Melder nicht direkt oberhalb einer Wärmequelle (z. B. Feuerstelle, Heizkörper, Boiler).

4. Sofern möglich, sollte der Melder in der Ecke des Raums montiert werden, sodass der logische Weg eines Einbrechers den Erfassungsbereich durchquert. PIR-Melder reagieren genauer auf Bewegungen, wenn die Person den Erfassungsbereich durchquert anstatt direkt auf den Melder zuzugehen.

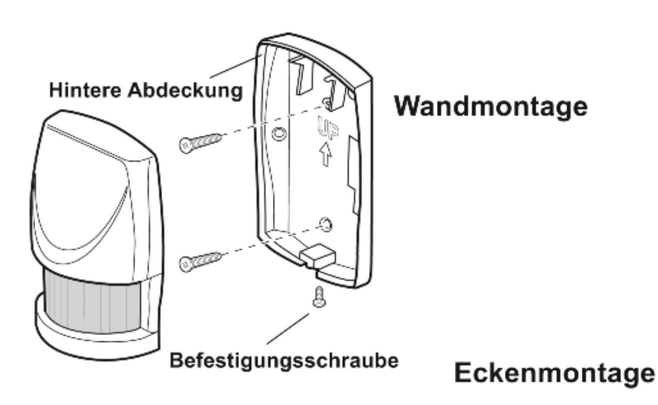
5. Montieren Sie den Melder nicht an einer Stelle, an der er starken Vibrationen ausgesetzt ist.

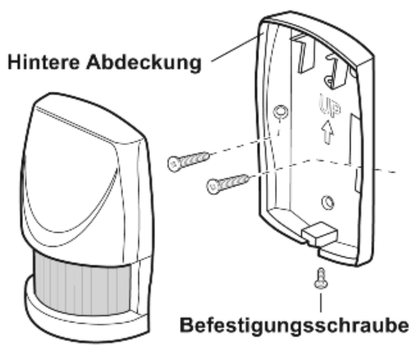
6. Vergewissern Sie sich, dass die für den PIR-Melder ausgewählte Position innerhalb der effektiven Funkreichweite der Sirene liegt.

7. **Der PIR-Melder darf nicht an oder in unmittelbarer Nähe von Metallgegenständen (d. h. Heizkörpern, Wasserleitungen usw.) montiert werden, da seine Funkreichweite hierdurch beeinträchtigt werden kann.**

Hinweis: Achten Sie bei scharf geschalteter Anlage darauf, dass Haustiere keinen Zugang zu den von den PIR-Meldern überwachten Bereichen haben, da ihre Bewegung erfasst werden und einen Alarm auslösen könnte.

MONTIEREN UND KONFIGURIEREN DER PIR-MELDER





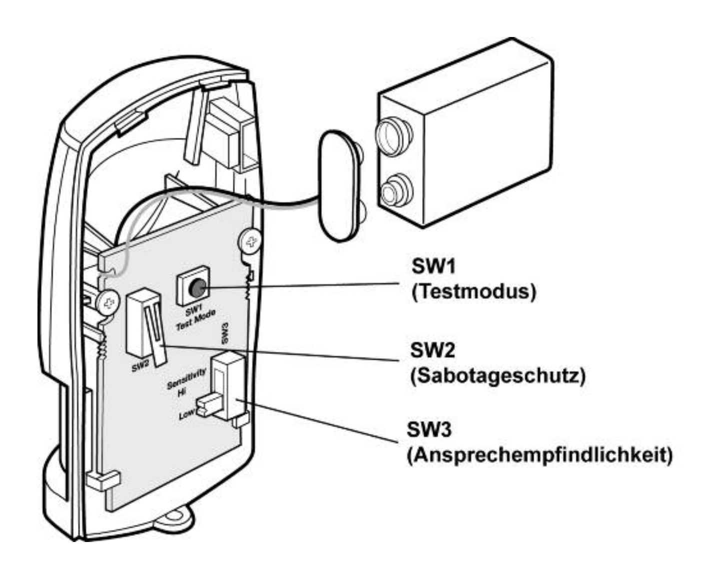
1. Entfernen Sie die Befestigungsschraube an der Unterseite des PIR-Melders und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Ziehen Sie die Unterkante des Melders vorsichtig von der hinteren Abdeckung ab und schieben Sie den Melder nach unten, um die oberen Clips zu lösen.

2. Bohren Sie mit einem 3-mm-Bohrer vorsichtig die für die Ecken- bzw. Wandmontage vorgesehenen Montagelöcher in der hinteren Abdeckung auf.

3. Verwenden Sie die hintere Abdeckung als Schablone und markieren Sie die Positionen der Bohrlöcher an der Wand.

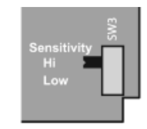
4. Befestigen Sie die hintere Abdeckung mit zwei 18-mm-Schrauben Nr. 4 und 22-mm-Dübeln an der Wand (für die Dübel muss ein 5 mm großes Loch gebohrt werden). Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nicht zu fest anziehen, da sonst die Abdeckung beschädigt oder verzogen werden kann.

   Hinweis: Die mitgelieferten Dübel sind für Gipskartonwände nicht geeignet. Verwenden Sie geeignete Dübel, wenn der Melder an einer Gipskartonwand montiert werden soll.

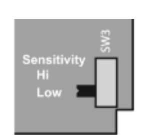


5. Stellen Sie die gewünschte Ansprechempfindlichkeit mithilfe des Schalters SW3 wie folgt ein:

Schalter nach oben	HOHE Ansprechempfindlichkeit
Schalter nach unten	NIEDRIGE Ansprechempfindlichkeit



SW3 nach oben: Hohe Ansprech-empfindlichkeit



SW3 nach unten: Niedrige Ansprech-empfindlichkeit

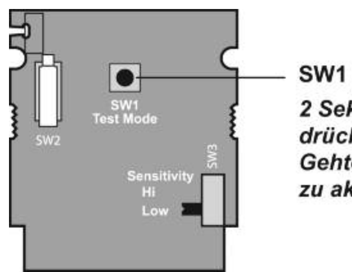
Hinweis: Es wird empfohlen, die Melder auf HOHE Ansprechempfindlichkeit einzustellen. Bei extremen Umgebungsbedingungen oder mehreren unerklärbaren Fehlalarmen kann es notwendig sein, die NIEDRIGE Ansprechempfindlichkeit zu wählen. Bei dieser Einstellung ist eine stärkere Bewegung erforderlich, bevor der Melder anspricht.

6. Schließen Sie die PP3 Alkaline-Batterie an den Batterieclip an. Die LED hinter der Linse blinkt für ca. 2 bis 3 Minuten in rascher Folge, bis sich der PIR-Melder stabilisiert hat. Danach hört die LED auf zu blinken und erlischt.

TESTEN DER PIR-MELDER

7. Vergewissern Sie sich, dass die LED nicht mehr in rascher Folge blinkt.

8. Mit dem Testmodus-Schalter (SW1) wird der PIR-Melder in den Gehtest-Modus geschaltet, der die 2-minütige Schlafzeit aufhebt und die Möglichkeit bietet, während der Montage die Funktion des Melders zu prüfen. Halten Sie den Schalter 2 Sekunden lang gedrückt, um den Testmodus für 5 Minuten zu aktivieren. Danach kehrt der Melder automatisch in den normalen Betriebsmodus zurück. Bei der Erstinstallation sollte der Melder zu Testzwecken in den Gehtest-Modus geschaltet werden (d. h. der Schalter SW1 für 2 Sekunden gedrückt werden).



9. Schieben Sie den PIR-Melder wieder auf die hintere Abdeckung auf. Achten Sie dabei darauf, dass die oberen Clips richtig in die Abdeckung eingreifen. Drücken Sie die Unterkante des Melders an und ziehen Sie die Befestigungsschraube an der Unterseite wieder fest. Achten Sie darauf, dass Sie die Schraube nicht zu fest anziehen, da sonst das Gehäuse beschädigt werden kann.

10. Betreten Sie innerhalb von 5 Minuten nach Drücken des SW1-Schalters den überwachten Bereich und bewegen Sie sich dort. Jedes Mal, wenn der Melder eine Bewegung erfasst, blinkt die LED hinter der Linse.

> **WICHTIG:** Während des normalen Betriebs blinkt die LED hinter der Linse nicht, wenn eine Bewegung erfasst wird (es sei denn, die Batteriekapazität ist zu niedrig).
>
> Wenn der Melder fertig montiert ist, d. h. die Batterieabdeckung angebracht und der Betriebsmodus aktiviert ist, ist Folgendes zu beachten:

> Um Energie zu sparen und die Batterielebensdauer zu maximieren, wird erst dann eine Bewegung vom PIR-Bewegungsmelder erfasst, wenn während der vorangegangenen 2 Minuten keine Bewegung stattgefunden hat.

11. Nehmen Sie den Melder wieder von der hinteren Abdeckung ab, um den ID-Code des PIR-Melders in die Alarmzentrale einzulernen. Gehen Sie hierbei wie auf Seite 17 unter **EINLERNEN DER ZONENMELDER** beschrieben vor.

12. Befestigen Sie den Melder nach Abschluss der Arbeiten wieder an der hinteren Abdeckung.

FUNK-MAGNETKONTAKTE

Funk-Magnetkontakte bestehen aus zwei Teilen: einem Melder und einem Magneten. Sie sind speziell für den Einsatz an Türen oder Fenstern vorgesehen, wobei der Magnet am zu öffnenden Teil der Tür bzw. des Fensters und der Melder am Rahmen montiert wird.

Wenn bei scharf geschalteter Anlage die Tür bzw. das Fenster geöffnet wird und sich der Abstand zwischen Magnet und Melder vergrößert, wird ein Alarm ausgelöst.

Der Funk-Magnetkontakt ist mit einer Anschlussmöglichkeit für einen zusätzlichen verkabelten Magnetkontakt versehen. Hierbei muss es sich um einen Öffner handeln, sodass beim Öffnen des Kontakts ein Alarm ausgelöst wird.

Der Funk-Magnetkontakt wird von zwei Lithium-Knopfzellen des Typs CR2032 gespeist, die unter normalen Bedingungen eine Betriebsdauer von ca. 1 Jahr haben. Unter normalen Batteriebedingungen leuchtet die LED nicht, wenn der Magnetkontakt ausgelöst wird (es sei denn, der Magnetkontakt befindet sich im Testmodus und die Batterieabdeckung wurde entfernt). Bei niedriger Batteriekapazität leuchtet die LED beim Auslösen des Magnetkontakts für ca. 1 Sekunde auf. In diesem Fall sollten die Batterien so bald wie möglich ausgetauscht werden.

Pro Zone können maximal 3 Funk-Magnetkontakte und/oder PIR Bewegungsmelder mit der Anlage verwendet werden. Sie müssen lediglich alle innerhalb der effektiven Funkreichweite der Alarmzentrale montiert werden.

POSITIONIEREN DER FUNK-MAGNETKONTAKTE

Die Funk-Magnetkontakte sind nur für die Montage in trockenen Innenräumen geeignet.

Überlegen Sie sich, welche Türen und Fenster durch Funk-Magnetkontakte gesichert werden sollen (in der Regel werden zumindest die Vorder- und Hintertür gesichert). Je nach Bedarf können jedoch zusätzliche Magnetkontakte montiert werden, um weitere leicht zugängliche Türen und Fenster (z. B. Garagen-, Terrassen- und Wintergartentüren) zu sichern.

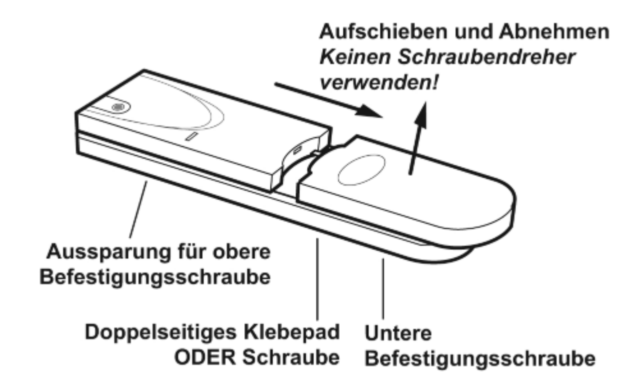
Stellen Sie sicher, dass die für den Magnetkontakt ausgewählte Position innerhalb der effektiven Funkreichweite der Alarmzentrale liegt.

Der Magnetkontakt darf nicht an oder in unmittelbarer Nähe von Metallgegenständen (d. h. Heizkörpern, Wasserleitungen usw.) montiert werden, da seine Funkreichweite hierdurch beeinträchtigt werden kann.

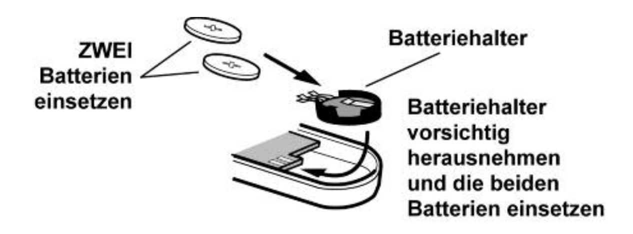
Bei Kunststofftüren bzw. -fenstern kann es erforderlich sein, Melder und Magnet von der Metallfläche entfernt mit einem Distanzstück aus Kunststoff oder Holz zu befestigen, um die nötige Funkreichweite zu erreichen.

MONTIEREN UND KONFIGURIEREN DER FUNK-MAGNETKONTAKTE

1. Schieben Sie die Batterieabdeckung auf und nehmen Sie sie ab. (Hebeln Sie die Abdeckung NICHT mit einem Schraubendreher ab).



2. Setzen Sie die **beiden** mitgelieferten Batterien in den Batteriehalter ein. Dabei muss die **+**-Seite jeder Batterie nach oben zeigen.

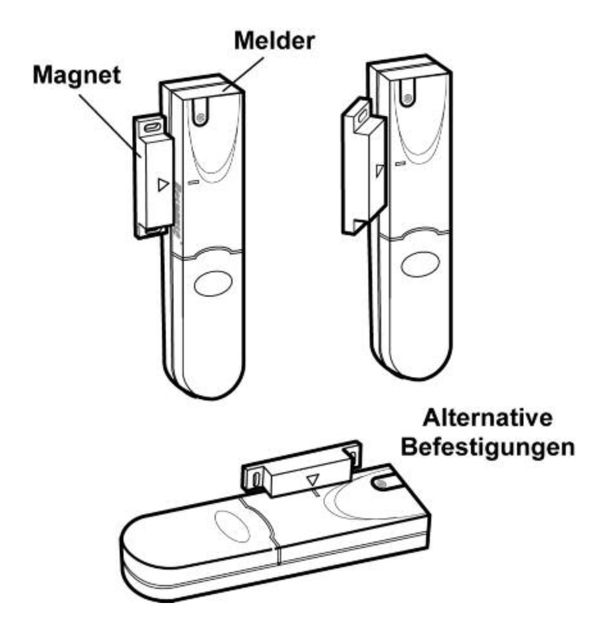


3. Setzen Sie den Batteriehalter ggf. wieder in den Melder ein. Achten Sie dabei darauf, dass die Federclips korrekt auf die Leiterplatte aufgeschoben werden.

   Der Melder muss am festen Teil des Rahmens und der Magnet am zu öffnenden Teil eines Fensters bzw. einer Tür montiert werden.

   Melder und Magnet müssen mit den doppelseitigen Klebepads oder den Schrauben (im Lieferumfang enthalten) fixiert werden.

   Hinweis: Achten Sie bei der Verwendung der Klebepads darauf, dass die Klebeflächen sauber und trocken sind.



4. Wenn Sie den Melder mit Schrauben fixieren, ziehen Sie zunächst den Batteriehalter vorsichtig nach oben von der Leiterplatte ab.

   Der obere Teil des Melders wird mit der Aussparung in den Kopf der 10-mm-Flachkopfschraube eingehängt. Der untere Teil des Melders wird mit der 12-mm-Senkkopfschraube im Batteriefach fixiert. Bohren Sie das Loch im Batteriefach vorsichtig mit einem 3-mm-Bohrer auf. Montieren Sie den Magneten mit zwei 15-mm-Schrauben. Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nicht zu fest anziehen, da sonst das Gehäuse beschädigt oder verzogen werden kann.

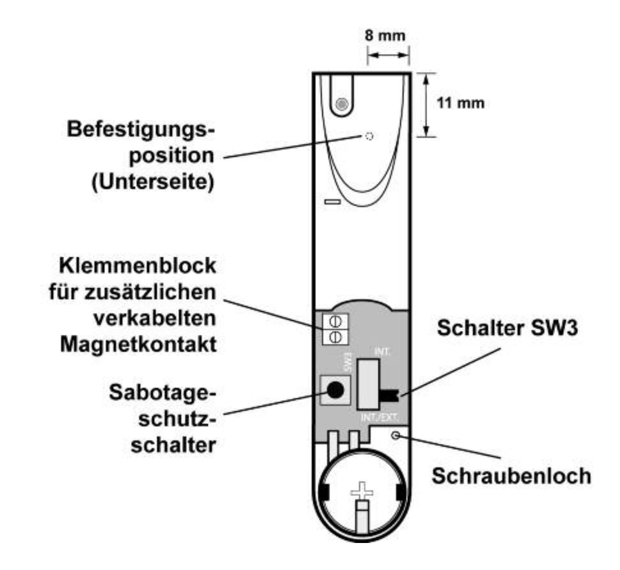
5. Wenn ein zusätzlicher verkabelter Magnetkontakt verwendet wird, muss dieser an den Klemmenblock im Batteriefach angeschlossen werden.

Der verkabelte Kontakt muss mit folgenden Kabeln (max. Länge: 1,5 Meter) verbunden werden:

- 6-adriges Alarmkabel
- 2-adrige Klingelleitung (6 x min. 0,2 mm)
- 2-adriges 24-AWG-Kabel

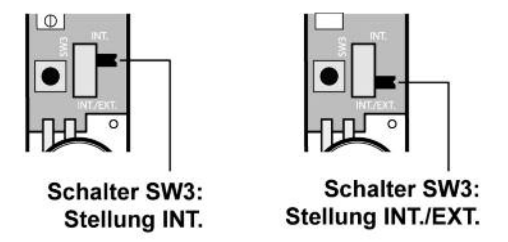
Neben dem Klemmenblock in der Batterieabdeckung befindet sich eine Aussparung zur Kabelführung.

6. Mit dem Schalter SW3 wird der intern/extern verkabelte Magnetkontakt aktiviert/deaktiviert.



Stellung des SW3-Schalters	Funktion
INT.	Interner Kontakt EIN
INT./EXT.	Interner und externer Kontakt EIN

7. Stellen Sie den Magnetkontakt mithilfe des Schalters (SW3) ein.



Bei der Einstellung INT. ist nur der interne Kontakt aktiv. Werden zwei Kontakte für die interne und externe Verbindung (Einstellung INT./EXT.) verwendet, wird nur eine Aktivierung gezählt, wenn einer der Kontakte geöffnet wird. Wenn ein Kontakt offen bleibt und der andere geschlossene Kontakt geöffnet wird, wird eine Aktivierung gezählt.

Wählen Sie die Einstellung INT./EXT., wenn Sie externe Kontakte verwenden, die per Kabel mit dem Melder verbunden sind.

WICHTIG: Wenn Sie keine externen Kontakte verwenden, wählen Sie die Einstellung INT., damit der Melder ordnungsgemäß funktioniert.

8. Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an.

TESTEN DER FUNK-MAGNETKONTAKTE

9. Entfernen Sie die Batterieabdeckung, um den Sabotageschutzschalter zu aktivieren.

Wenn die Taste losgelassen wird, leuchtet die LED für ca. 1 Sekunde auf, um anzuzeigen, dass der Sabotageschutz ausgelöst wurde und ein Signal übertragen wird.

10. Öffnen Sie die Tür bzw. das Fenster, um den Abstand zwischen Magnet und Melder zu vergrößern.

Wenn der Abstand zwischen Magnet und Melder vergrößert wird, leuchtet die LED für ca. 1 Sekunde auf, um anzuzeigen, dass der Melder ausgelöst wurde und ein Signal übertragen wird.

Hinweis: Es hat keine Bedeutung, wenn die LED aufleuchtet, wenn der Abstand zwischen Magnet und Melder wieder verringert wird.

WICHTIG: Bei montierter Batterieabdeckung blinkt die LED nicht, wenn die Tür bzw. das Fenster geöffnet wird (es sei denn, die Batteriekapazität ist zu niedrig).

11. Um mit der Funk-Alarmzentrale kommunizieren zu können, muss der ID-Code des Magnetkontakts in die Alarmzentrale eingelernt werden. Schalten Sie die Funk-Alarmzentrale in den Lernmodus und drücken Sie den Sabotageschutzschalter neben der Leiterplatte oder an der hinteren Abdeckung des Magnetkontakts, um den ID-Code zu übertragen. Siehe EINLERNEN DER ZONENMELDER auf der nächsten Seite.

12. Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an.

EINLERNEN DER ZONENMELDER

Hinweis: Pro Zone können maximal 3 PIR- oder MAG-Melder eingesetzt werden. Ein Melder kann jeweils nur mit einer Zone verbunden werden.

Schalten Sie die Funk-Alarmzentrale wie folgt in den Lernmodus:

Mit der Anlage im Standby-Modus:

Drücken Sie [Schlüssel], [?] [?] [?] [?], [ENTER]
Benutzerzugriffscode

Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung ("Arm" und "Part-Arm") leuchten auf und alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken gemeinsam auf.

1. Um Melder zur Zone 1 hinzuzufügen oder von Zone 1 zu löschen, drücken Sie [1] [1] [Schlüssel] und gehen Sie dann wie unten beschrieben vor. Für die Zonen 2 - 6 gilt folgende Vorgehensweise:

Zone 2: Drücken Sie [1] [2] [Schlüssel] und gehen Sie dann wie unten beschrieben vor.

Zone 3: Drücken Sie [1] [3] [Schlüssel] und gehen Sie dann wie unten beschrieben vor.

Zone 4: Drücken Sie [1] [4] [Schlüssel] und gehen Sie dann wie unten beschrieben vor.

Zone 5: Drücken Sie [1] [5] [Schlüssel] und gehen Sie dann wie unten beschrieben vor.

Zone 6: Drücken Sie [1] [6] [Schlüssel] und gehen Sie dann wie unten beschrieben vor.

Die Sabotage-LED ("Tamper") blinkt, um darauf hinzuweisen, dass sich die Anlage im Lernmodus befindet.

Die Zonen-LEDs geben die aktuelle Anzahl der bereits mit Zone 1/2/3/4/5 bzw. 6 verbundenen PIR/MAG-Meldern an. Wenn beispielsweise zwei Melder im Einsatz sind, leuchten die LEDs der Zonen 1 und 2 auf.

Die Alarmzentrale wartet nun auf gültige Signale von neuen PIR- oder MAG-Meldern.

> **Hinweis:** *Die Alarmzentrale bleibt 30 Sekunden lang im Lernmodus. Wenn innerhalb dieser 30 Sekunden kein gültiges Signal von einem PIR/MAG-Melder empfangen wird, wird der Lernmodus automatisch beendet und die Anlage kehrt zur obersten Ebene des Programmiermodus zurück.*

So verbinden Sie einen neuen PIR/MAG-Melder mit der Funk-Alarmzentrale:

2. Aktivieren Sie den Sabotageschutzschalter am neuen PIR/MAG-Melder.

Wenn der Melder neu ist und noch **keiner** Sicherheitszone zugeordnet wurde, gibt die Funk-Alarmzentrale zwei kurze Pieptöne ab und die LED der nächsten verfügbaren Zone beginnt zu blinken (einmal pro Sekunde).

> **Hinweis:** *Wenn der Melder bereits (in einer beliebigen Zone) mit der Funk-Alarmzentrale verbunden wurde oder in der Alarmzone bereits die maximale Anzahl von 3 Meldern erreicht ist, gibt die Alarmzentrale einen langen Piepton ab und das Signal vom Melder wird ignoriert.*

3. Bestätigen Sie den ID-Code des neuen Melders, indem Sie innerhalb von 15 Sekunden den Sabotageschutz-schalter am Melder aktivieren.

Die Funk-Alarmzentrale gibt drei kurze Pieptöne ab. Die Zonen-LED hört auf zu blinken und leuchtet stattdessen auf.

> **Hinweis:** *Wenn das Bestätigungssignal nicht innerhalb von 15 Sekunden empfangen wird, hört die LED auf zu blinken und erlischt. Die Alarmzentrale kehrt zur obersten Ebene des Lernmodus zurück, ohne dass die vorgenommenen Änderungen gespeichert werden. Der Einlernvorgang muss neu gestartet werden, um das neue Gerät mit der Anlage zu verbinden.*

Der ID-Code des PIR/MAG-Melders ist nun gespeichert.

4. Drücken Sie [ENTER], um die neuen Einstellungen zu speichern und zu Schritt 1 zurückzukehren, oder drücken Sie [ESC], um den Vorgang zu beenden, ohne zu speichern.

5. Wenn Sie keine weiteren Melder mehr löschen möchten, drücken Sie [ESC], um den Lernmodus zu beenden.

So löschen Sie mit der Funk-Alarmzentrale verbundene PIR/MAG-Melder von einer Zone:

1. Führen Sie Schritt 1 durch, um den **Lernmodus** zu aktivieren (falls noch nicht geschehen).

2. Drücken Sie [Schlüssel]

Alle beleuchteten Zonen-LEDs, die auf verbundene Geräte hinweisen, beginnen zu blinken (einmal pro Sekunde).

3. Drücken Sie innerhalb von 15 Sekunden erneut ENTER, um den Löschvorgang zu bestätigen.

   Die blinkenden Zonen-LEDs erlöschen.

   > **Hinweis:** *Wenn der Löschvorgang nicht innerhalb von 15 Sekunden bestätigt wird, hören die LEDs auf zu blinken und leuchten stattdessen auf. Alle Verbindungen bleiben intakt und es wird keine Verbindung gelöscht.*

4. Drücken Sie ENTER, um die neuen Einstellungen zu speichern und zu Schritt 1 zurückzukehren, oder drücken Sie ESC, um den Vorgang zu beenden, ohne zu speichern.

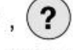
5. Wenn Sie keine weiteren Melder mehr löschen möchten, drücken Sie ESC, um den Lernmodus zu beenden.

EINLERNEN DER FEUERZONEN (optional)

Einer Feuerzone können maximal 3 Rauchmelder zugeordnet werden.

1. Schalten Sie die Funk-Alarmzentrale wie folgt in den **Lernmodus**:

   Mit der Anlage im Standby-Modus:

   Drücken Sie ,    , 

   Benutzerzugriffscode

   Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung (“Arm” und “Part-Arm”) leuchten auf und alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken gemeinsam auf.

2. Drücken Sie   

   Die Sabotage-LED (“Tamper”) blinkt, um darauf hinzuweisen, dass sich die Anlage im Lernmodus befindet.

Die Zonen-LEDs geben die aktuelle Anzahl der bereits mit der Feuerzone verbundenen Rauchmelder an. Wenn beispielsweise zwei Rauchmelder im Einsatz sind, leuchten die LEDs der Zonen 1 und 2 auf.

Die Alarmzentrale wartet nun auf gültige Signale von den neuen Rauchmeldern.

> **Hinweise:**
> – *PIR- und MAG-Meldern können nicht zur Feuerzone hinzugefügt werden. Versuche werden von der Anlage verhindert.*
> – *Die Alarmzentrale bleibt 30 Sekunden lang im Lernmodus. Wenn innerhalb dieser 30 Sekunden kein gültiges Signal von einem Rauchmelder empfangen wird, wird der Lernmodus automatisch beendet und die Anlage kehrt zur obersten Ebene des Programmiermodus zurück.*

So verbinden Sie einen neuen Rauchmelder mit der Funk-Alarmzentrale:

3. Aktivieren Sie den Rauchmelder über die Testtaste.

   Wenn der Melder neu ist und der Feuerzone noch nicht zugeordnet wurde, gibt die Funk-Alarmzentrale zwei kurze Pieptöne ab und die LED der nächsten verfügbaren Zone beginnt zu blinken (einmal pro Sekunde).

   > **Hinweise:**
   > – *Wenn der Rauchmelder bereits mit der Funk-Alarmzentrale verbunden wurde oder in der Feuerzone bereits die maximale Anzahl von 3 Rauchmeldern erreicht ist, gibt die Alarmzentrale einen langen Piepton ab und das Signal vom Melder wird ignoriert.*
   > – *PIR- und MAG-Meldern können nicht mit der Feuerzone verbunden werden. Versuche werden von der Anlage verhindert.*

4. Bestätigen Sie den ID-Code des neuen Melders, indem Sie innerhalb von 15 Sekunden die Testtaste am Melder betätigen.

   Die Funk-Alarmzentrale gibt drei kurze Pieptöne ab. Die Zonen-LED hört auf zu blinken und leuchtet stattdessen auf.

   > **Hinweis:** *Wenn das Bestätigungssignal nicht innerhalb von 15 Sekunden empfangen wird, hört die LED auf zu blinken und erlischt. Die Alarmzentrale kehrt zur obersten Ebene des Lernmodus zurück, ohne dass die vorgenommenen Änderungen gespeichert werden. Der Einlernvorgang muss neu gestartet werden, um das neue Gerät mit der Anlage zu verbinden.*

   Der ID-Code des neuen Rauchmelders ist nun gespeichert.

5. Drücken Sie ENTER, um die neuen Einstellungen zu speichern und den Lernmodus zu beenden, oder

6. Drücken Sie ESC, um den Lernmodus zu beenden, ohne zu speichern.

So löschen Sie alle mit der Funk-Alarmzentrale verbundenen Rauchmelder:

7. Drücken Sie 

   Alle beleuchteten Zonen-LEDs, die auf verbundene Geräte hinweisen, beginnen zu blinken (einmal pro Sekunde).

8. Drücken Sie innerhalb von 15 Sekunden erneut ENTER, um den Löschvorgang zu bestätigen.



Die blinkenden Zonen-LEDs erlöschen.

> **Hinweis:** *Wenn der Löschvorgang nicht innerhalb von 15 Sekunden bestätigt wird, hören die LEDs auf zu blinken und leuchten stattdessen auf. Alle Verbindungen bleiben intakt und es wird keine Verbindung gelöscht.*

9. Drücken Sie ENTER , um die neuen Einstellungen zu speichern und den Lernmodus zu beenden, oder

10. Drücken Sie ESC , um den Lernmodus zu beenden, ohne zu speichern.

SOLAR-AUSSENSIRENE (optional)

Die Sirene befindet sich in einem widerstandsfähigen Polycarbonat-Gehäuse, sodass sie vor Witterungseinflüssen geschützt ist.

Eine in die Sirene integrierte LED dient zur sichtbaren Abschreckung und weist gleichzeitig darauf hin, dass die Anlage in Betrieb ist. Unabhängig davon, ob die Anlage scharf oder unscharf geschaltet ist, blinken die LEDs abwechselnd in langsamer Folge. Bei einem Alarm erhöht sich die Blinkfrequenz und die LEDs blinken gemeinsam auf.

Für zusätzliche Sicherheit sorgt ein in die Sirene integrierter Sabotageschutzschalter. Er löst umgehend einen Alarm aus, wenn versucht wird, die Sirene zu manipulieren oder die Sirenenabdeckung zu entfernen.

Die Sirene wird von einem Bleiakkumulator gespeist. Über ein Solarmodul an der Oberseite des Gehäuses wird der Akku bei Tageslicht wieder aufgeladen. Bei Dunkelheit wird nur wenig Energie für den Betrieb der Sirene benötigt. Für die erste Inbetriebnahme ist eine 9 V Alkaline-Batterie im Lieferumfang enthalten, um eine ausreichende Stromversorgung zu gewährleisten, bis der Hauptakku über das Solarmodul aufgeladen wurde. (Diese Batterie hat nur eine kurze Betriebsdauer und ist lediglich für den Zeitraum vorgesehen, bis der Akku ausreichend geladen wurde). Ein Austausch der Batterie ist nicht erforderlich.

POSITIONIEREN DER SOLARSIRENE

Die Sirene sollte so hoch wie möglich an einer Stelle einer Außenwand montiert werden, wo sie gut zu sehen und zu hören ist. Die Montagefläche muss eben sein, damit der hintere Sabotageschutzschalter nicht aktiviert wird, wenn die Sirene montiert ist.

> **Achten Sie darauf, dass der Sabotageschutzschalter nicht in einen Mauerspalt geschoben wird, da der Schalter dann möglicherweise nicht geschlossen werden kann, sodass ein permanentes Sabotagesignal abgegeben wird.**

Idealerweise sollte die Sirene an einer Südwand montiert werden, damit das Solarmodul das Maximum an Tageslicht erhält. Eine Ost- oder Westwand ist ebenfalls für die Montage geeignet. Von der Montage an einer Nordwand wird wegen der kurzen, dunklen Tage in den Wintermonaten jedoch abgeraten.

Auch Stellen, die im Schatten von Nachbarwänden, Bäumen und Dachüberhängen liegen, eignen sich nicht für die Montage. Bei der Montage unterhalb eines Dachvorsprungs sollte der Abstand zwischen Sirene und Dachvorsprung mindestens doppelt so groß sein wie die Tiefe des Vorsprungs. Berücksichtigen Sie außerdem, dass die Sonne im Winter tiefer steht und Schatten nach Möglichkeit vermieden werden sollte.

Die Solarsirene ist mit einem hochentwickelten Funkempfänger ausgestattet. Durch Metallgegenstände in der Nähe der Sirene kann der Empfang von Funksignalen jedoch beeinträchtigt werden. Es ist daher wichtig, dass Sie die Sirene im Abstand von mindestens 1 Meter zu äußeren und inneren Metallgegenständen (d. h. Dachrinnen, Fallrohre, Heizkörper, Spiegel usw.) montieren. Achten Sie bei der Suche nach einem geeigneten Montageort für die Sirene auch auf an der Innenwand montierte Heizkörper.

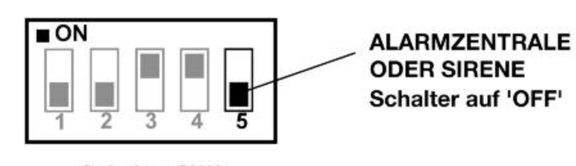
Stellen Sie sicher, dass die für die Sirene ausgewählte Position innerhalb der effektiven Funkreichweite des Bedienfelds und aller Melder liegt.

MONTIEREN UND KONFIGURIEREN DER SOLARSIRENE

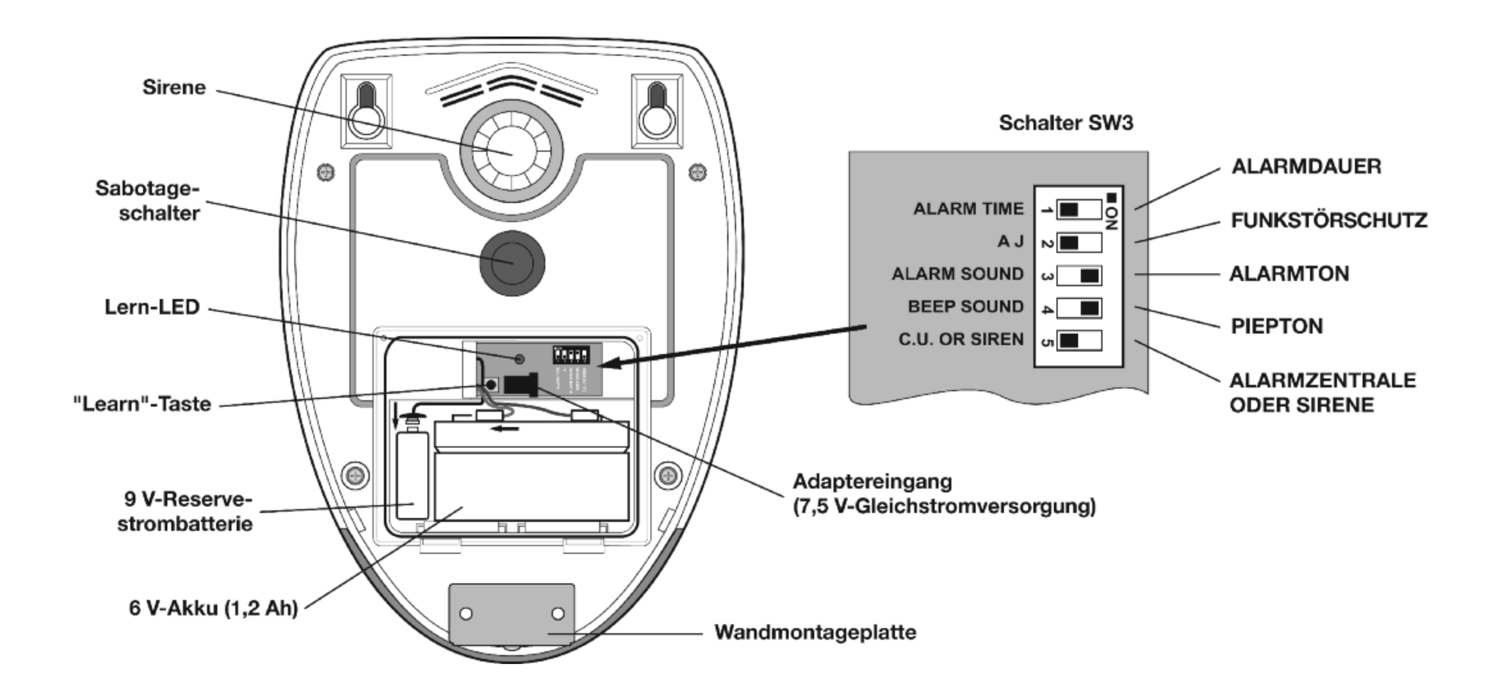
1. Legen Sie die Sirene auf einen Tisch. Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Batterieabdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.

2. Unter der Abdeckung befinden sich 5 DIP-Schalter mit der Bezeichnung SW3 und eine Taste mit der Bezeichnung **“LEARN” (LERNEN)**.

3. Stellen Sie sicher, dass der DIP-Schalter 5 von SW3 auf der Hauptplatine auf **OFF** (“SIREN”) [**AUS** (SIRENE)] steht, damit die Sirene mit dieser Alarmanlage verwendet werden



Schalter SW3



4. Über den DIP-Schalter 1 mit der Bezeichnung **"ALARM TIME" (ALARM-DAUER)** wird festlegt, wie lange die Außensirene ertönen soll, bevor sie automatisch abgeschaltet wird (auch wenn der Alarm der Funk-Alarmzentrale noch weiter ertönt):

ON (EIN) 10 Minuten
OFF (AUS) 3 Minuten

5. Der DIP-Schalter 2 mit der Bezeichnung **"AJ" (FUNKSTÖRSCHUTZ)** ist bei dieser Anlage ohne Funktion.

6. Wenn der DIP-Schalter 3 mit der Bezeichnung **"ALARM SOUND" (ALARMTON)** auf OFF steht, bleibt die Sirene im Alarmfall stumm (auf die Warntöne hat diese Einstellung keine Auswirkungen):

ON (EIN) Sirene ist aktiviert
OFF (AUS) Sirene ist deaktiviert

7. Bei der Umschaltung zwischen Servicemodus und Betriebsmodus wird eine Reihe von Pieptönen generiert. Diese Bestätigungssignale können mit dem DIP-Schalter 4 mit der Bezeichnung **"BEEP SOUND" (PIEPTON)** deaktiviert werden.

ON (EIN) Pieptöne sind aktiviert
OFF (AUS) Pieptöne sind deaktiviert

8. Fahren Sie nun mit der Inbetriebnahme der Solarsirene fort.

INBETRIEBNAHME DER SOLARSIRENE

Hinweis: Beim Arbeiten in unmittelbarer Nähe der Sirene wird wegen des hohen Geräuschpegels beim Auslösen der Sirene das Tragen von Ohrschützern empfohlen. Die Inbetriebnahme der Sirene erfolgt automatisch im Servicemodus. Eine Umschaltung in den Betriebsmodus ist erst möglich, wenn die Funk-Alarmzentrale mit der Sirene verbunden wurde.

9. Legen Sie den Akku ein. Schließen Sie das rote Kabel an die rote (**+**) Klemme und das schwarze Kabel an die schwarze (**-**) Klemme an.

Schließen Sie die 9 V Alkaline-Batterie an den Batterieclip an.

10. Drücken Sie den Sabotageschutzschalter. Beide LEDs blinken mehrmals gemeinsam auf. Danach blinken die LEDs abwechselnd alle 5 Sekunden weiter auf, um anzuzeigen, dass die Sirene ordnungsgemäß funktioniert (sie befindet sich nach wie vor im Servicemodus).

11. Ziehen Sie ggf. die Schutzfolie vom Solarmodul ab.

12. Gehen Sie nun wie auf der nächsten Seite beschrieben vor, um die Solarsirene mit der Funk-Alarmzentrale zu verbinden**.**

WICHTIG: Nach dem Einlegen der Akkus ist die Sirene betriebsbereit. Es ist daher wichtig, dass das Solarmodul genug Licht erhält, um die Akkus aufzuladen. Während der Montage und der Funktionstests sollte die Sirene nicht wiederholt betätigt werden, um ein schnelles Entladen der Akkus zu vermeiden. Es wird empfohlen, mit der Scharfschaltung der Anlage mindestens einen Tag zu warten, damit der Akku vollständig aufgeladen werden kann.

VERBINDEN DER SOLARSIRENE MIT DER FUNK-ALARMZENTRALE

Bei der Inbetriebnahme ist automatisch der Servicemodus der Sirene aktiviert. Die Sirene kann erst aus dem Servicemodus herausgeschaltet werden oder auf Signale von der Funk-Alarmzentrale reagieren, wenn die Alarmzentrale mit der Sirene verbunden und der ID-Code der Zentrale in den Speicher der Sirene eingelernt wurde. Zu diesem Zweck muss die Sirene in den Lernmodus geschaltet werden.

Der Lernvorgang und die an der Sirene durchzuführenden Arbeitsschritte werden nachfolgend beschrieben:

1. Vergewissern Sie sich, dass sich die Anlage im Testmodus befindet.

Drücken Sie (🔓), (1)(2)(3)(4), (ENTER)
Benutzerzugriffscode

Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung ("Arm" und "Part-Arm") blinken.

2. Schalten Sie nun die Sirene in den Lernmodus:

Halten Sie dazu die Taste "Learn" (LERNEN) im Batteriefach der Sirene 5 Sekunden lang gedrückt. Sobald sich die Sirene im Lernmodus befindet, ertönt ein kurzer, tiefer Piepton und die Lern- und Anzeige-LEDs blinken gemeinsam in langsamer Folge (alle 2 Sekunden einmal) auf.

Wenn bereits eine Funk-Alarmzentrale mit der Sirene verbunden wurde, kann keine weitere Alarmzentrale hinzugefügt werden. In diesem Fall gibt die Sirene einen langen Piepton ab und der Lernmodus wird beendet.

Die Sirene bleibt für 30 Sekunden im Lernmodus.
Wenn innerhalb dieses Zeitraums kein gültiges Signal von der Funk-Alarmzentrale empfangen wird, wird der Lernmodus automatisch beendet. Die Sirene bleibt dann im Servicemodus.

3. Senden Sie die ID-Codes von der Funk-Alarmzentrale an die Sirene:

Drücken Sie (7) (ENTER)

Während der Übertragung der Codes blinkt die LED der Zone 1 für 15 Sekunden.

Nach 2 Sekunden wird das Signal "Sirenenstopp" von der Alarmzentrale an die Sirene übertragen, um den Code der Zentrale einzulernen.

Die Sirene gibt einen kurzen Piepton ab und die Anzeige-/Lern-LEDs blinken gemeinsam in kurzer Folge auf (einmal pro Sekunde).

Nach 10 Sekunden wird das Signal "Sirenenstopp" automatisch ein weiteres Mal von der Alarmzentrale an die Sirene übertragen, um den ID-Code der Zentrale zu bestätigen.

Die Sirene gibt einen langen Piepton ab und die Anzeige-/Lern-LEDs hören auf zu blinken und leuchten 3 Sekunden lang auf, bevor sie erlöschen. Die Funk-Alarmzentrale ist nun mit der Sirene verbunden und der ID-Code wurde gespeichert.

4. Drücken Sie (9) und (ENTER), um den Servicemodus vor dem Testen der Solarsirene zu beenden.

Die Sirene gibt einen langen Piepton ab, dem eine Sekunde später zwei kurze Pieptöne folgen.
Gleichzeitig blinken die Sirenen-LEDs gemeinsam auf, um darauf hinzuweisen, dass der Servicemodus beendet wurde.

Testen Sie nun die Sirene wie folgt:

WICHTIG: Es wird empfohlen, beim Testen der Sirene Ohrschützer zu tragen.

TESTEN DER FUNK-SOLARSIRENE

Vergewissern Sie sich, dass sich die Funk-Alarmzentrale im Testmodus befindet, und drücken Sie (2) (ENTER), um den Sirenentest durchzuführen.

Die Außensirene ertönt für ca. 5 Sekunden. Während des Tests leuchtet die LED der Zone 2. Warten Sie, bis der Test abgeschlossen ist.

5. Falls es sich um eine Neuinstallation handelt, montieren Sie die Sirene wie folgt an der Wand:

MONTIEREN DER SOLARSIRENE AN DER WAND

6. Halten Sie die mitgelieferte transparente Kunststoffschablone an die Wand und markieren Sie die Positionen der vier Bohrlöcher. Richten Sie die Sirene ggf. mit einer Wasserwaage aus.

7. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Montageplatte an der Unterseite der Sirene und nehmen Sie die Platte ab.

8. Bohren Sie vier 6-mm-Löcher und setzen Sie die Dübel ein.

9. Drehen Sie zwei 30-mm-Schrauben in die oberen Löcher ein. Lassen Sie die Schrauben ca. 9 mm herausstehen.

10. Drücken Sie nun 8 und ENTER, um den Servicemodus zu aktivieren.

    Die Sirene gibt zwei kurze Pieptöne ab, denen eine Sekunde später ein langer Piepton folgt. Gleichzeitig blinken die Sirenen-LEDs gemeinsam auf.

11. Hängen Sie den oberen Teil der Sirene mit den Aussparungen in die Schrauben ein und prüfen Sie die Sirene auf festen Sitz. Nehmen Sie die Sirene ggf. wieder ab und justieren Sie die Schrauben.

12. Nehmen Sie die Sirene wieder ab und befestigen Sie die Wandmontageplatte mit zwei 25-mm-Schrauben.

13. Bringen Sie die Sirene an der Wand an. Stellen Sie dabei sicher, dass die Aussparungen richtig in die Köpfe der beiden oberen Befestigungsschrauben eingehängt werden und das untere Schraubenloch auf die Wandplatte ausgerichtet ist.

14. Befestigen Sie die Sirene mit der unteren Schraube an der Wandplatte. Achten Sie darauf, dass Sie die Schraube nicht zu fest anziehen, da sonst das Gewinde beschädigt werden kann.

15. Drücken Sie erneut 9 und ENTER, um die Sirene in den normalen Betriebsmodus zu schalten.

16. Drücken Sie ESC, um den Testmodus zu beenden und zum Standby-Modus (Betriebsmodus) zurückzukehren.

> **WICHTIG:** Vergewissern Sie sich, dass der hintere Sabotageschutzschalter geschlossen ist, wenn Sie die Sirene an der Wand anbringen (d. h. vom Schalter muss ein Klicken zu hören sein). Bei nicht geschlossenem Sabotageschutzschalter funktioniert die Sirene nicht richtig. Nehmen Sie ggf. die Sirenenabdeckung wieder ab und legen Sie ein Distanzstück zwischen Schalterstößel und Wand, um sicherzustellen, dass der Sabotageschutzschalter bei montierter Sirene geschlossen ist.

> **WICHTIG:**
>
> **Warten Sie mindestens 24 Stunden, bevor Sie die Sirene testen und einen Alarm auslösen, damit der Hauptakku vollständig aufgeladen werden kann.**

SPECTRA-LICHTEMPFÄNGER (optional)

VERBINDEN DER FUNK-ALARMZENTRALE MIT DEM SPECTRA-LICHTEMPFÄNGER

1. Schalten Sie die Alarmzentrale in den Testmodus.

    Drücken Sie (Schloss), ? ? ? ?, ENTER
    Benutzerzugriffscode

2. Schalten Sie den Spectra-Lichtempfänger in den Lernmodus, indem Sie die Taste “Learn” (LERNEN) drei Sekunden lang gedrückt halten.

3. Senden Sie die ID-Codes von der Alarmzentrale an den Spectra-Lichtempfänger.

    Drücken Sie 5 ENTER

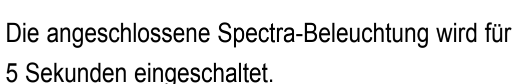
    Während der Übertragung der Codes blinkt die LED der Zone 1 für 5 Sekunden.

    Nach 3 Sekunden sendet die Alarmzentrale das Signal “Licht für 10s einschalten” an den Spectra-Lichtempfänger, um den Code der Alarmzentrale in den Speicher einzulernen.

    Der Lernmodus des Lichtempfängers wird automatisch beendet.

SPECTRA-BELEUCHTUNGSTEST

1. Drücken Sie 6 ENTER

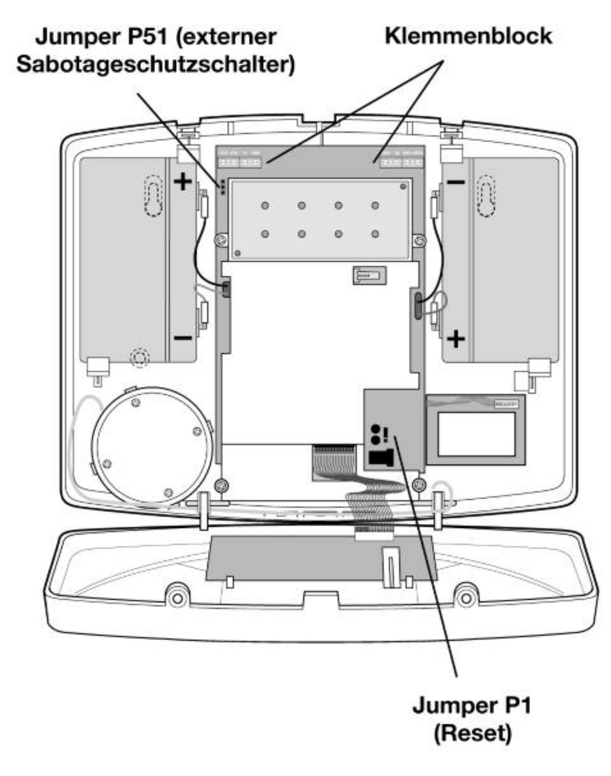
    Die angeschlossene Spectra-Beleuchtung wird für 5 Sekunden eingeschaltet.

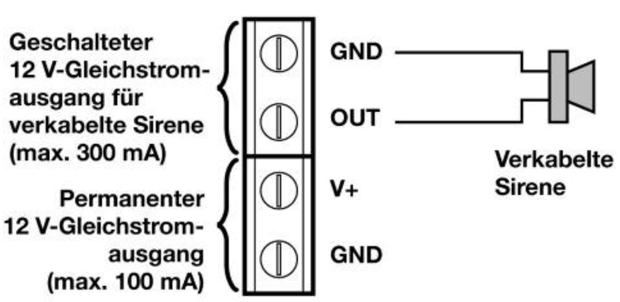
    Während des Tests leuchtet die LED der Zone 5.

2. Drücken Sie ESC, um den Testmodus zu beenden.

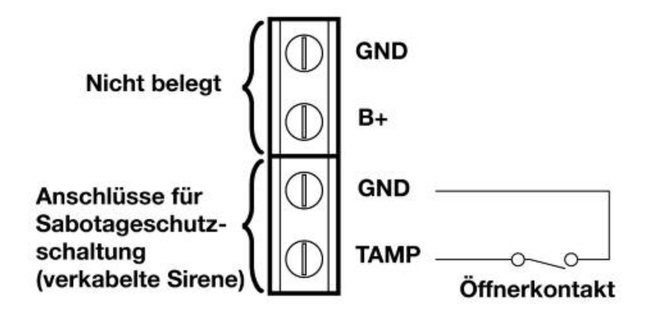
EXTERNE ANSCHLÜSSE
(optional)

Die Funk-Alarmzentrale ist mit einem Klemmenblock für den Anschluss einer kabelgebundenen Sirene ausgestattet. Der Klemmenblock befindet sich im Innern der Alarmzentrale hinter der vorderen Abdeckung. Bevor Sie auf den Klemmenblock zugreifen, müssen Sie die Anlage in den Testmodus schalten. Andernfalls wird ein Alarm ausgelöst.





AUFBAU DES KLEMMENBLOCKS



Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

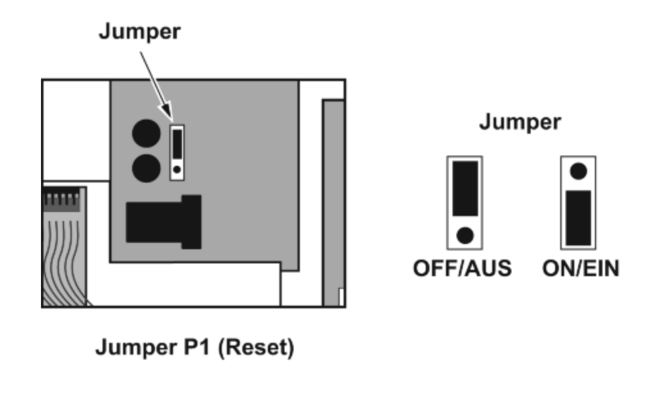
Drücken Sie (🔓), (1)(2)(3)(4), (ENTER)

Benutzerzugriffscode

Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung ("Arm" und "Part-Arm") blinken.

Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben an der Oberseite der Alarmzentrale und öffnen Sie die vordere Abdeckung.

Bevor Sie Verbindungen herstellen, vergewissern Sie sich, dass der Jumper P1 (Reset) auf OFF (AUS) steht. Ziehen Sie dann den Gleichstromstecker ab und entfernen Sie eine der Reservebatterien.



Die Sabotageschutzschalter müssen spannungsfrei und als Öffner ausgelegt sein, sodass beim Öffnen der Kontakte ein Alarm ausgelöst wird.

Hinweis: Der Jumper P51 (externer Sabotageschutzschalter) muss nur dann auf ON (EIN) gestellt werden, wenn die kabelgebundene Sabotageschutzschaltung verwendet wird. Andernfalls muss er auf OFF (AUS) stehen.

Nachdem Sie alle externen Verbindungen hergestellt haben, schließen Sie die Stromversorgung und die Reservebatterie wieder an. Schließen Sie die Abdeckung der Alarmzentrale und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

TESTEN DER ANLAGE

Die Funk-Alarmzentrale hat eine integrierte Testfunktion, mit der Sie die Anlage jederzeit testen können. Es wird jedoch empfohlen, in regelmäßigen Abständen von ca. 3 Monaten Tests durchzuführen.

Mit der Anlage im Standby-Modus:

Drücken Sie , 1 2 3 4 , ENTER

Benutzerzugriffscode

Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung blinken.

Die Anlage befindet sich nun im Testmodus.

Hinweis: Drücken Sie nach Abschluss aller Tests ESC , um den Testmodus zu beenden und zum Standby-Modus zurückzukehren.

GEHTEST

Bevor Sie mit dem Test beginnen, vergewissern Sie sich bitte, dass in den von den PIR-Meldern überwachten Bereichen keine Bewegung stattfindet, alle Türen und Fenster, an denen Magnetkontakte angebracht sind, geschlossen und alle Batterieabdeckungen korrekt angebracht sind.

Es gibt eine automatische Zeitbegrenzung, durch die der Gehtest automatisch beendet wird, wenn innerhalb von 10 Minuten von keinem der verbundenen Geräte ein Signal empfangen wird. Jedes Mal, wenn ein gültiges Signal empfangen wird, beginnt die 10-minütige Zeitbegrenzung wieder von vorn.

Hinweis: Es empfiehlt sich, diesen Test zu zweit durchzuführen.

Drücken Sie  

Die LED der Zone 1 leuchtet auf.

Wenn Sie Ihre Anlage mit Funk-Handsendern betreiben:

Bei jedem Funk-Handsender:

1. Betätigen Sie die Paniktaste an der Seite des Handsenders.

Die Funk-Alarmzentrale piept. Alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken.

2. Drücken Sie  am Handsender.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die LED für Vollscharfschaltung (“ARM”) blinkt.

3. Drücken Sie  am Handsender.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die LED für Teilscharfschaltung (“PART-ARM”) blinkt.

4. Drücken Sie  am Handsender.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung blinken.

Wenn Sie Ihre Anlage mit PIR-Bewegungsmeldern betreiben:

Bei jedem Magnetkontakt:

5. Sorgen Sie dafür, dass in dem vom PIR-Melder überwachten Bereich für mindestens 3 Minuten keine Bewegung stattfindet. Gehen Sie dann in den überwachten Bereich hinein, damit der Melder anspricht.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die LED der entsprechenden Zone blinkt.

Hinweis: Um Energie zu sparen, wird erst dann eine Bewegung vom PIR-Bewegungsmelder erfasst, wenn während der vorangegangenen 3 Minuten keine Bewegung stattgefunden hat.

6. Entfernen Sie die Batterieabdeckung vom Melder, um den Sabotageschutzschalter zu aktivieren.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die Sabotage-LED (“TAMPER”) blinkt.

7. Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an.

Wenn Sie Ihre Anlage mit Funk-Magnetkontakten betreiben:

Bei jedem Magnetkontakt:

8. Öffnen Sie das gesicherte Fenster bzw. die gesicherte Tür, damit der Melder anspricht.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die LED der entsprechenden Zone blinkt.

9. Entfernen Sie die Batterieabdeckung vom Magnetkontakt, um den Sabotageschutzschalter zu aktivieren.

Die Funk-Alarmzentrale piept und die Sabotage-LED (“TAMPER”) blinkt.

10. Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an.

Drücken Sie ESC , um den Test zu beenden.

FUNKTIONSTEST DER FUNKSIRENE (Nur optional für die Solar-Außensirene)

Drücken Sie  

Die Solar-Außensirene wird für 5 Sekunden aktiviert und dann abgeschaltet.

Während des Tests leuchtet die LED der Zone 2.

FUNKTIONSTEST DER INNENSIRENE

Drücken Sie  

Die Sirene der Funk-Alarmzentrale wird für 5 Sekunden aktiviert und dann abgeschaltet.

Während des Tests leuchtet die LED der Zone 3.

FUNKTIONSTEST DER VERKABELTEN SIRENE

Drücken Sie  

Die verkabelte Sirene wird für 5 Sekunden aktiviert und dann abgeschaltet.

Während des Tests leuchtet die LED der Zone 4.

SERVICEMODUS DER SIRENE (Nur optional für die Solar-Außensirene)

Die Solarsirene verfügt über einen Servicemodus, der verhindert, dass der Sabotageschutzschalter einen Alarm auslöst, wenn die Sirene zu Wartungszwecken oder zum Wechseln der Batterien von der Wand abgenommen wird. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind und die Sirene wieder an der Wand befestigt wurde, muss sie in den Betriebsmodus geschaltet werden. Andernfalls wird im Alarmfall kein Alarm abgegeben.

Einzelheiten zur Aktivierung des Servicemodus der Sirene finden Sie auf Seite 30. Informationen zur Deaktivierung des Servicemodus und Aktivierung des Betriebsmodus finden Sie auf Seite 31.

WERKSEITIGE EINSTELLUNGEN

Benutzerzugriffscode:	1 2 3 4
Alarmdauer:	3 Minuten
Verkabelte Sirene:	Identisch mit Alarmdauer
Zonenbetriebsmodus:	Einbruchmeldung (alle Zonen)
Teilscharfschaltung:	
Zonen 1 - 4:	Aktiviert
Zonen 5 - 6:	Deaktiviert
Sofortige / Zeitverzögerte Auslösung:	
Zone 1:	Zeitverzögert
Zonen 2 - 6:	Sofort
Ein-/Ausgangsverzögerung:	30 Sekunden
Warnton bei Ein-/ Ausgangsverzögerung:	Ein
Zonensperre:	Ein
Funkstörschutz:	Aus
Spectra-Lichtsteuerung:	Aus
Leuchtdauer der Spectra-Beleuchtung:	3 Minuten

ZURÜCKSETZEN AUF WERKSEITIGE EINSTELLUNGEN

1. Drücken Sie ,    

   Hierdurch wird die Anlage in den Testmodus geschaltet.

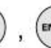
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben an der Abdeckung der Alarmzentrale und öffnen Sie die Abdeckung.
3. Ziehen Sie den Gleichstromstecker ab und entfernen Sie eine der Reservebatterien.
4. Stellen Sie den Jumper P1 auf ON (EIN).

Jumper  

5. Schließen Sie den Gleichstromstecker wieder an.
6. Die Funk-Alarmzentrale wird nun auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt.
7. Die Alarmzentrale piept und die LED der Zone 6 leuchtet 5 Sekunden lang auf. Die werkseitigen Einstellungen werden nun wiederhergestellt.
8. Setzen Sie die Reservebatterie wieder ein.
9. Stellen Sie den Jumper P1 zurück auf OFF (AUS).
10. Schließen Sie die Abdeckung der Alarmzentrale und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

PROGRAMMIERANLEITUNG

Mit der Anlage im Standby-Modus (d. h. die Stromversorgungs-LED leuchtet auf):

Drücken Sie  ,   , 

Benutzerzugriffscode

Hinweis: Um in den Standby-Modus zu wechseln, drücken Sie einfach so oft , bis nur die Stromversorgungs-LED aufleuchtet.

Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung leuchten auf und alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken gemeinsam auf.

Das System befindet sich nun im Programmiermodus.

Hinweis: Drücken Sie nach Abschluss der Programmierung , um zum Standby-Modus zurückzukehren.

BENUTZERZUGRIFFSCODE

Hier kann der 4-stellige Benutzerzugriffscode geändert werden. Legen Sie einen Code fest, der nur Ihnen und anderen Benutzern der Anlage bekannt ist.

Standardeinstellung: 1 2 3 4

Drücken Sie zum Ändern der Einstellung  

Die LEDs der Zonen 1 - 4 leuchten auf.

Geben Sie den neuen 4-stelligen Benutzerzugriffscode ein. Nach jeder Zifferneingabe erlischt eine Zonen-LED.

Drücken Sie , um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie , um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

ALARMDAUER

Hier können Sie die Alarmdauer (für die Funk-Alarmzentrale, die Solarsirene und eine verkabelte Sirene) einstellen.

Hinweis: Nach der Auslösung eines Vollalarms ertönt die Sirene so lange, bis die Anlage unscharf geschaltet wird oder die Alarmdauer abgelaufen ist. Falls für die Solarsirene jedoch die 3-minütige Alarmdauerbegrenzung aktiviert ist, verstummt die Solarsirene nach 3 Minuten, und zwar unabhängig davon, ob die Sirene der Funk-Alarmzentrale noch ertönt oder nicht.

Standardeinstellung: 3 Minuten

Drücken Sie  

Die LED der Zone, die der aktuellen Einstellung entspricht, leuchtet auf.

0	Kein Alarm
1	1 Minute
2	2 Minuten
3	3 Minuten
4	5 Minuten
5	10 Minuten

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Alarmdauer entspricht. Die LED der entsprechenden Zone leuchtet auf, um die neue Einstellung anzuzeigen.

Hinweis: Bei der Einstellung “Kein Alarm” ertönt die Sirene für ca. 10 Sekunden, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

Drücken Sie , um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie , um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

EIN-/AUSGANGSVERZÖGERUNG

Hier können Sie die Dauer der Ein-/Ausgangsverzögerung für zeitverzögerte Zonen konfigurieren und/oder ändern. Die Einstellung hat keine Auswirkungen auf die Zonen, die für die sofortige Auslösung konfiguriert sind.

Standardeinstellung: 30 Sekunden

Drücken Sie  

Die LED der Zone, die der aktuellen Einstellung entspricht, leuchtet auf.

1	10 Sekunden
2	20 Sekunden
3	30 Sekunden
4	40 Sekunden
5	50 Sekunden
6	60 Sekunden

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Zeitverzögerung entspricht. Die LED der entsprechenden Zone leuchtet auf, um die neue Einstellung anzuzeigen.

Drücken Sie ENTER, um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC, um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

ZONEN MIT UND OHNE ZEITVERZÖGERUNG

Mit dieser Einstellung wird festgelegt, welche Zonen mit Ein-/ Ausgangsverzögerung konfiguriert werden sollen und welche Zonen sofort einen Alarm auslösen sollen, wenn sie bei scharf geschalteter Anlage aktiviert werden. Zeitverzögerte Zonen werden erst nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiv (scharf geschaltet). Ein Alarm wird ebenfalls erst nach Ablauf der Verzögerungszeit ausgelöst.

Standardeinstellung: **Zone 1: Zeitverzögert,**
Zonen 2 - 6: Sofort

Drücken Sie 3 

Die LEDs der zeitverzögerten Zonen leuchten auf. Die LEDs der Zonen, die für die sofortige Auslösung konfiguriert sind, leuchten nicht.

LED EIN	Zeitverzögerte Zone
LED AUS	Zone mit sofortiger Auslösung

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie die Taste, die der Nummer der Zone entspricht, deren Einstellung Sie ändern möchten. Bei jeder Betätigung der Taste wird die Auslösungsverzögerung der Zone abwechselnd aktiviert / deaktiviert.

Drücken Sie ENTER, um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC, um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

WARNTON BEI EIN-/AUSGANGSVERZÖGERUNG

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, ob während der Ein-/ Ausgangsverzögerung Pieptöne ausgegeben werden sollen oder nicht.

Standardeinstellung: **ON (aktiviert)**

Drücken Sie  

Die LED der Zone 1 leuchtet auf, um die aktuelle Warnton-Einstellung anzugeben.

LED EIN	Warnton EIN
LED AUS	Warnton AUS

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie 1

Bei jeder Betätigung der Taste wird der Warnton abwechselnd ein- und ausgeschaltet.

Drücken Sie ENTER, um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC, um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

TEILSCHARFSCHALTUNG

Mit dieser Einstellung wird festgelegt, für welche Zonen die Teilscharfschaltung gelten soll.

Standardeinstellung: **Zonen 1 - 4: Aktiviert**
Zonen 5 - 6: Deaktiviert

Drücken Sie  

Die LEDs der Zonen, die im Teilscharfmodus aktiv sind, leuchten auf. Die LEDs der Zonen, die im Teilscharfmodus deaktiviert sind, leuchten nicht.

LED EIN	Zone ist im Teilscharfmodus aktiviert
LED AUS	Zone ist im Teilscharfmodus deaktiviert

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie die Taste, die der Nummer der Zone entspricht, deren Einstellung Sie ändern möchten. Bei jeder Betätigung der Taste wird die Zone abwechselnd aktiviert / deaktiviert.

Drücken Sie ENTER, um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC, um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

ZONENSPERRE

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Anlage unscharf geschaltet, nachdem in einer Zone dreimal ein Alarm ausgelöst wurde. Ist die Funktion deaktiviert, gibt es keine Einschränkung, wie oft eine Zone einen Alarm auslösen kann.

Standardeinstellung: **ON (aktiviert)**

Drücken Sie  

Die LED der Zone 1 leuchtet auf, um den aktuellen Status der Zonensperre anzugeben.

LED EIN	Zonensperre aktiviert
LED AUS	Zonensperre deaktiviert

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie 

Bei jeder Betätigung der Taste wird die Zonensperre abwechselnd aktiviert / deaktiviert.

Drücken Sie ENTER , um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC , um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

FUNKSTÖRSCHUTZ

Diese Funktion dient zur Früherkennung von Störsignalen. Es wird empfohlen, den Funkstörschutz während der ersten 30 Tage nicht zu aktivieren, damit Sie genug Zeit haben, um sich mit der Funktionsweise Ihrer Anlage vertraut zu machen.

Standardeinstellung: OFF (deaktiviert)

Drücken Sie  

Die LED der Zone 1 leuchtet auf, um den aktuellen Status des Funkstörschutzes anzugeben.

LED EIN	Funkstörschutz aktiviert
LED AUS	Funkstörschutz deaktiviert

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie 

Bei jeder Betätigung der Taste wird der Funkstörschutz abwechselnd aktiviert / deaktiviert.

Drücken Sie ENTER , um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC , um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

Hinweis: Die Programmierung wirkt sich nur auf die Funkstörschutzfunktion in der Alarmzentrale aus. Die Funkstörschutzfunktion in der Sirene arbeitet unabhängig von der Alarmzentrale.

SPECTRA-LICHTSTEUERUNG

Drücken Sie  

Der aktuelle Status der Spectra-Lichtsteuerung wird von der LED der Zone 1 wie folgt angegeben:

Spectra-Lichtsteuerung deaktiviert (OFF)	LED der Zone 1 AUS
Spectra-Lichtsteuerung aktiviert (ON)	LED der Zone 1 EIN

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie 

Bei jeder Betätigung der Taste wird die Lichtsteuerung abwechselnd aktiviert / deaktiviert.

Drücken Sie ENTER , um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC , um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

LEUCHTDAUER DER SPECTRA-BELEUCHTUNG

Drücken Sie  

Die aktuelle Einstellung für die Leuchtdauer der Spectra-Beleuchtung wird von den Zonen-LEDs wie folgt angegeben:

Leuchtdauer	Aufleuchtende LEDs	Taste
0	Alle AUS	0 drücken
1 Minute	Zone 1	1 drücken
2 Minuten	Zone 2	2 drücken
3 Minuten	Zone 3	3 drücken
5 Minuten	Zone 4	4 drücken
10 Minuten	Zone 5	5 drücken
20 Minuten	Zone 6	6 drücken

So ändern Sie die Einstellung:

Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Alarmdauer entspricht. Die LED der entsprechenden Zone leuchtet auf, um die neue Einstellung anzuzeigen.

Drücken Sie ENTER , um die neue Einstellung zu speichern und zum Programmiermodus zurückzukehren, oder

Drücken Sie ESC , um zum Programmiermodus zurückzukehren, ohne zu speichern.

ZONENBETRIEBSMODUS

Die einzelnen Alarmzonen sind lediglich für eine standardmäßige Einbruchüberwachung mit normalen Funktionen für die Voll- und Teilscharfschaltung ausgelegt.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Wenn Sie das Gebäude verlassen, muss die Anlage scharf geschaltet werden. Vergewissern Sie sich jedoch vorher, dass alle Fenster geschlossen und verriegelt, alle überwachten Türen geschlossen und die PIR-Melder nicht verdeckt sind. Stellen Sie sicher, dass keine Haustiere in die von den PIR-Meldern überwachten Bereiche gelangen.

Die Anlage hat zwei Scharfschaltungsmodi: VOLLSCHARF und TEILSCHARF. Im Teilscharfmodus bleiben ausgewählte Zonen unscharf, während der Rest der Anlage scharf geschaltet ist.

Bei scharf geschalteter Anlage (gleichgültig, ob vollscharf oder teilscharf) leuchten die Zonen-LEDs für alle aktiven Zonen einige Sekunden lang auf. Außerdem blinkt des LED des entsprechenden Scharfschaltungsmodus. Alle aktiven Zonen mit der Einstellung SOFORT (“INSTANT”) werden umgehend scharf geschaltet und können einen Alarm auslösen. Falls die Ausgangsverzögerung aktiviert ist, beginnt die Verzögerungszeit abzulaufen, und die Funk-Alarmzentrale fängt an zu piepen (gegen Ende der Verzögerungszeit verkürzt sich der Abstand zwischen den Pieptönen). Nach Ablauf der Verzögerungszeit werden alle aktiven Zonen mit der Einstellung ZEITVERZÖGERT (“DELAY”) scharf geschaltet und können einen Alarm auslösen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Benutzer das Gebäude verlassen und die letzte überwachte Tür geschlossen haben.

Wenn bei scharf geschalteter Anlage ein Melder in einer Zone mit der Einstellung SOFORT (“INSTANT”) anspricht, wird umgehend ein Alarm ausgelöst, der sowohl an der Funk-Alarmzentrale als auch von der Sirene zu hören ist. Spricht hingegen ein Melder in einer Zone mit der Einstellung ZEITVERZÖGERT (“DELAY”) an, startet die Eingangsverzögerung (sofern sie aktiviert ist) und die Funk-Alarmzentrale beginnt zu piepen, wobei sich der Abstand zwischen den Pieptönen gegen Ende der Verzögerungszeit verkürzt. Wenn die Anlage bis zum Ablauf der Verzögerungszeit nicht unscharf geschaltet wurde, ertönt der Alarm. Außerdem blinkt die LED der Zone, in der der Alarm ausgelöst wurde.

Am Ende der programmierten Alarmdauer verstummen Sirene und Alarmzentrale und die Anlage schaltet sich (je nach Einstellung der Funktion “Zonensperre”) automatisch wieder scharf.

Hinweise:

– Um Energie zu sparen und die Batterielebensdauer zu maximieren, wird erst dann eine Bewegung vom PIR-Bewegungsmelder erfasst, wenn während der vorangegangenen 2 Minuten keine Bewegung stattgefunden hat.

– Wenn die Solarsirene installiert und die 3-minütige Alarmdauerbegrenzung aktiviert ist, verstummt die Sirene entweder nach Ablauf der programmierten Alarmdauer oder nach 3 Minuten (je nachdem, was zuerst eintritt).

SCHARFSCHALTEN DER ANLAGE

Die Anlage kann wie folgt über den Handsender oder die Alarmzentrale in den VOLLSCHARFMODUS geschaltet werden:

a. Drücken Sie am Handsender oder

b. Drücken Sie , ? ? ? ? , ENTER
Benutzerzugriffscode
an der Alarmzentrale.

TEILSCHARFSCHALTEN DER ANLAGE

Die Anlage kann wie folgt über den Handsender oder die Alarmzentrale in den TEILSCHARFMODUS geschaltet werden:

a. Drücken Sie am Handsender oder

b. Drücken Sie , ? ? ? ? , ENTER
Benutzerzugriffscode
an der Alarmzentrale.

UNSCHARFSCHALTEN DER ANLAGE

Die Anlage kann wie folgt über den Handsender oder die Alarmzentrale unscharf geschaltet werden:

a. Drücken Sie am Handsender oder

b. Drücken Sie , ? ? ? ? , ENTER
Benutzerzugriffscode
an der Alarmzentrale.

Wenn die Anlage ausgelöst wurde, leuchtet die entsprechende LED, um anzuzeigen, welche Zone(n) den Alarm ausgelöst haben.

Hinweis: Wenn die Anlage mit dem Handsender unscharf geschaltet wird, piept die Sirene zweimal.

PANIKALARM

Bei Bedrohung oder Gefahr kann (unabhängig davon, ob die Anlage scharf oder unscharf geschaltet ist) jederzeit sofort ein Alarm ausgelöst werden, indem die Paniktaste am Handsender oder der Alarmzentrale wie folgt betätigt wird:

a. Handsender: Schieben Sie die Paniktaste nach oben.

b. Alarmzentrale: Halten Sie die Taste ca. 3 Sekunden lang gedrückt.

Der Alarm ertönt entweder für die eingestellte Alarmdauer, nach der die Anlage automatisch zurückgesetzt wird, oder bis die Anlage unscharf geschaltet wird. Alle Zonen-, Feuer- und Sabotage-LEDs blinken gemeinsam auf.

Schalten Sie die Anlage unscharf und drücken Sie anschließend , um die Anzeige zu löschen.

SABOTAGESCHUTZ

Wenn die Batterieabdeckung eines Geräts (mit Ausnahme der Handsender) entfernt wird oder die Sirene oder die Alarmzentrale von der Wand abgenommen werden, wird unabhängig davon, ob die Anlage scharf oder unscharf geschaltet ist, umgehend ein Alarm ausgelöst (es sei denn, die Anlage befindet sich im Test- oder Programmiermodus).

Die Sabotage-LED an der Alarmzentrale leuchtet auf, um darauf hinzuweisen, dass der Sabotage-Alarm aktiviert wurde.

Schalten Sie die Anlage unscharf und drücken Sie anschließend , um die Anzeige zu löschen.

Hinweis: Der Sabotageschutz an der Sirene arbeitet unabhängig von der Funk-Alarmzentrale. Wenn der Sabotage-Alarm an der Sirene aktiviert wurde, wird dies nicht an der Alarmzentrale angezeigt.

FEUERZONE(N)

Die Feuerzone arbeitet auf einer 24-Stunden-Basis (d. h. beim Empfang eines Alarmsignals von einem Rauch-/Feuermelder wird unabhängig davon, ob die Anlage scharf oder unscharf geschaltet ist, umgehend ein Alarm ausgelöst (es sei denn, die Anlage befindet sich im Test- oder Programmiermodus)).

Die Feuer-LED blinkt.

Schalten Sie die Anlage unscharf und drücken Sie anschließend , um die Anzeige zu löschen.

Hinweise:

1. Der Feueralarm klingt anders als der Einbruchalarm.
2. Der Feueralarm ertönt nur an der Funk-Alarmzentrale.
3. Der Feueralarm an der Funk-Alarmzentrale wird durch einen Befehl vom Rauchmelder ausgelöst und abgeschaltet. Die programmierte Alarmdauer ist in diesem Fall irrelevant, d. h. wenn der Alarm vom Rauchmelder verstummt, schaltet sich auch der Alarm an der Alarmzentrale ab.
4. Der Alarm an der Alarmzentrale kann auch durch normales Unscharfschalten der Anlage gestoppt werden.

SERVICEMODUS DER SIRENE (Nur optional für die Solar-Außensirene)

Bevor die Solarsirene zum Auswechseln der Batterien von der Wand abgenommen wird, muss sie in den Servicemodus geschaltet werden. Andernfalls spricht der Sabotageschutz-schalter an der Sirene an und es wird ein Alarm ausgelöst. Nach Abschluss der Arbeiten muss die Sirene wieder in den Betriebsmodus zurückgeschaltet werden.

Die Sirene kann wie folgt über den Handsender oder die Alarmzentrale in den Servicemodus geschaltet werden:

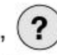
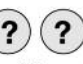
Funk-Handsender: (optional)

Halten Sie die Taste  ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Nach 5 Sekunden gibt die Sirene zwei kurze Pieptöne ab, denen eine Sekunde später ein langer Piepton folgt. Gleichzeitig blinken die Sirenen-LEDs gemeinsam auf.

Funk-Alarmzentrale:

Mit der Anlage im Standby-Modus und eingeschalteter Stromversorgungs-LED ("Power"):

Drücken Sie  ,    , ,

Benutzerzugriffscode

um in den Testmodus zu schalten. Die LEDs für Voll- und Teilscharfschaltung ("Arm" und "Part-Arm") blinken.

Drücken Sie , um die Sirene in den Servicemodus zu schalten.

Die LED der Zone 6 leuchtet 3 Sekunden lang auf, während das Signal zur Aktivierung des Servicemodus übertragen wird.

Servicemodus: Die Sirene gibt zwei kurze Pieptöne ab, denen eine Sekunde später ein langer Piepton folgt. Gleichzeitig blinken die Sirenen-LEDs gemeinsam auf.

Drücken Sie (ESC), um in den Standby-Modus zurückzukehren.

BETRIEBSMODUS DER SIRENE (Nur optional für die Solar-Außensirene)

Die Sirene kann wie folgt über den Handsender oder die Alarmzentrale in den Betriebsmodus zurückgeschaltet werden:

Funk-Handsender: (optional)

Halten Sie die Taste ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Nach ca. 5 Sekunden gibt die Sirene einen langen Piepton ab, dem eine Sekunde später zwei kurze Pieptöne folgen. Gleichzeitig blinken die Sirenen-LEDs gemeinsam auf.

Funk-Alarmzentrale:

Mit der Anlage im Standby-Modus und eingeschalteter Stromversorgungs-LED ("Power"):

Drücken Sie (9) (ENTER), um die Sirene vom Servicemodus in den Betriebsmodus zurückzuschalten.

Die Feuer-LED leuchtet 3 Sekunden lang auf, während das Signal zur Beendigung des Servicemodus übertragen wird.

Betriebsmodus: Die Sirene gibt einen langen Piepton ab, dem eine Sekunde später zwei kurze Pieptöne folgen. Gleichzeitig blinken die Sirenen-LEDs gemeinsam auf, um darauf hinzuweisen, dass der Servicemodus beendet wurde.

Drücken Sie (ESC), um in den Standby-Modus zurückzukehren.

BATTERIEÜBERWACHUNG

Niedrige Batteriekapazität

Alle Komponenten der Anlage überwachen kontinuierlich ihren Batteriezustand. Wenn eine Batterie-Statusanzeige auf eine niedrige Batteriekapazität hinweist, sollte die Batterie des Geräts so bald wie möglich ausgetauscht werden.

Wenn die Batteriekapazität eines Bewegungsmelders, Magnetkontakts oder Rauchmelders zu niedrig ist, wird dies durch die Batterie-LED ("LOW BAT") an der Alarmzentrale wie folgt angezeigt:

LED blinkt	Funk-Magnetkontakt
LED blinkt	PIR-Bewegungsmelder
LED blinkt	Rauchmelder
LED blinkt	Handsender/Bedienfeld

Hinweis: Bevor Sie die Batterieabdeckung eines Geräts abnehmen, um die Batterie zu erneuern, vergewissern Sie sich, dass sich die Anlage im Testmodus befindet, da andernfalls ein Alarm ausgelöst wird.

Die in jedes Gerät integrierte Batterie-Statusanzeige funktioniert wie folgt:

Funk-Alarmzentrale:

Bei einem Ausfall der Netzstromversorgung wird die Alarmzentrale von den Akkus gespeist.

Unter normalen Batteriebedingungen blinkt die Stromversorgungs-LED ("Power") an der Alarmzentrale in Abständen von jeweils einer Sekunde. Bei niedriger Batteriekapazität blinkt die LED in Abständen von jeweils 3 Sekunden.

Funk-Handsender:

Wenn die Batteriekapazität des Handsenders nahezu erschöpft ist, blinkt die Sende-LED nach Loslassen einer Taste weiter.

Unter normalen Batteriebedingungen erlischt die LED innerhalb von 2 Sekunden nach Loslassen einer Taste.

PIR-Bewegungsmelder:

Bei niedriger Batteriekapazität blinkt die LED hinter der Erfassungslinse, wenn eine Bewegung erkannt wird, um darauf hinzuweisen, dass die Batterie ausgetauscht werden muss.

Unter normalen Batteriebedingungen leuchtet die LED nur, wenn sich der PIR-Melder im Gehtest-Modus befindet.

Funk-Magnetkontakt:

Bei niedriger Batteriekapazität leuchtet die LED ca. 1 Sekunde lang auf, wenn bei aktiviertem Melder die Tür bzw. das Fenster geöffnet wird.

Unter normalen Batteriebedingungen leuchtet die LED nicht, wenn der Melder in Betrieb ist (es sei denn, der Melder befindet sich im Testmodus und die Batterieabdeckung wurde entfernt).

Die Anzeige an der Alarmzentrale kann durch Drücken von ESC ausgeschaltet werden. Wenn das Gerät das nächste Signal wegen zu niedriger Batteriekapazität empfängt, beginnt die LED zu blinken.

SPECTRA LICHTSTEUERUNG (optional)

Wenn die Funk-Alarmzentrale mit einem Spectra Netzempfänger verbunden und die Spectra-Lichtsteuerung aktiviert ist, wird im Alarmfall (außer bei Feueralarm) die angeschlossene Leuchte für die eingestellte Dauer eingeschaltet.

Hinweis: Das Spectra-Lichtsignal wird jedes Mal gesendet, wenn ein Sabotageschutzschalter oder eine Paniktaste betätigt wird oder wenn bei scharf geschalteter Alarmzentrale ein Melder in einer aktivierten Zone ausgelöst wird.

Spectra-Lichtsteuerung - manuell / automatisch:

Drücken Sie , um die Spectra-Beleuchtung einzuschalten.

Drücken Sie , um die Spectra-Beleuchtung auszuschalten und zum automatischen Betrieb zurückzukehren.

WARTUNG

Die Alarmanlage erfordert nur einen geringen Wartungsaufwand. Ein paar Dinge sollten jedoch beachtet werden, um einen kontinuierlichen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten.

SOLARSIRENE (Optionales Zubehör)

1. Es wird empfohlen, das Solarmodul an der Oberseite des Sirenengehäuses mindestens zweimal pro Jahr - vorzugsweise im Frühjahr und Herbst - mit einem weichen feuchten Lappen zu reinigen. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Lösungsmittel oder Aerosolreiniger. Versuchen Sie nicht, das Innere der Sirene zu reinigen, und achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Gerät gelangt.

Durch eine regelmäßige Reinigung wird sichergestellt, dass das Solarmodul nicht zu stark verschmutzt und das Maximum an Licht aufnehmen kann.

2. Die Akkus sollten aus der Sirene herausgenommen werden, falls das Tageslicht über einen längeren Zeitraum nicht ausreicht, um ihre Aufladung sicherzustellen. Werden die Akkus nicht aufgeladen, sinkt ihre Kapazität mit der Zeit auf einen inakzeptablen Wert. In diesem Fall muss das Gerät über eine 7,5 V-100 mA-Gleichstromversorgung (z. B. über einen Netzadapter) aufgeladen werden. Vor der erneuten Inbetriebnahme der Sirene sollte die auslaufsichere 9 V Alkaline-Batterie erneuert werden, um eine ausreichende Stromversorgung der Sirene sicherzustellen, bis der Hauptakku wieder über das Solarmodul aufgeladen wurde.

3. Der Hauptakku hat normalerweise eine Betriebsdauer von 3 bis 4 Jahren. Während dieser Zeit muss er lediglich aufgeladen werden und ist ansonsten wartungsfrei. Wird der Akku über einen längeren Zeitraum in entladenem Zustand aufbewahrt, wird er beschädigt.

WICHTIG: Bevor Sie die Sirene von der Wand abnehmen, müssen Sie sie in den Servicemodus schalten. Andernfalls spricht der Sabotageschutzschalter an und es wird ein Alarm ausgelöst (siehe Seite 30). Nach Abschluss der Arbeiten muss die Sirene wieder in den Betriebsmodus geschaltet werden, bevor die Anlage scharf geschaltet werden kann.

FUNK-ALARMZENTRALE

Die Akkus haben normalerweise eine Betriebsdauer von 3 bis 4 Jahren. Während dieser Zeit müssen sie lediglich aufgeladen werden und sind ansonsten wartungsfrei.

Werden die Akkus über einen längeren Zeitraum in entladenem Zustand aufbewahrt, werden sie beschädigt.

FUNKMELDER, HANDSENDER UND BEDIENFELD

Funkmelder, Handsender und Bedienfeld erfordern nur einen sehr geringen Wartungsaufwand. Die Batterien sollten einmal pro Jahr bzw. bei aktivierter Warnanzeige ausgetauscht werden.

BATTERIEN

Hinweis: Bevor Sie die Batterieabdeckung eines Geräts abnehmen, um die Batterie zu erneuern, vergewissern Sie sich, dass sich die Anlage im Testmodus befindet, da andernfalls ein Alarm ausgelöst wird.

Spezifikationen für Ersatzbatterien:

Funk-Handsender: 1 x 3 V CR2032-Lithium-Knopfzelle (oder gleichwertig)
Funk-Magnetkontakt: 2 x 3 V CR2032-Lithium-Knopfzelle (oder gleichwertig)
PIR-Bewegungsmelder: 1 x 9 V Alkaline-Batterie
Bedienfeld: 1 x 9 V Alkaline-Batterie

Hinweis: Es dürfen KEINE Akkus verwendet werden.

ENTSORGUNG UND RECYCLING

Batterien und Elektroprodukte gehören nicht in den Hausmüll. Bitte führen Sie Altbatterien dem Recycling zu, sofern entsprechende Sammelstellen vorhanden sind. Bei Fragen zum Recycling wenden Sie sich bitte an die örtlichen Behörden oder Ihren Einzelhändler.



Akkus enthalten Schwefelsäure
– VERSUCHEN SIE NICHT, DAS GEHÄUSE ZU ÖFFNEN.

FEHLERSUCHE

Symptom / Empfehlung

Funk-Alarmzentrale funktioniert nicht – Stromversorgungs-LED (“Power”) leuchtet nicht oder blinkt.

1. Kein Strom. Prüfen Sie, ob andere elektrische Geräte funktionieren.
2. Prüfen Sie, ob der Netzadapter richtig angeschlossen und die Steckdose eingeschaltet ist.
3. Prüfen Sie, ob der Gleichstromstecker vom Netzadapter an die Funk-Alarmzentrale angeschlossen ist.
4. Prüfen Sie im Sicherungskasten die Sicherung bzw. den Ministromunterbrecher des Stromkreises, an den die Funk-Alarmzentrale angeschlossen ist.

   Hinweis: Bevor Sie Sicherungen austauschen oder den Stromunterbrecher zurückstellen, sollte die Störungsursache ermittelt und behoben werden.

Batterie-LED (“Low Battery”) an der Funk-Alarmzentrale blinkt.

1. Prüfen Sie alle PIR-Melder, Magnetkontakte, Handsender, Bedienfelder und Rauchmelder, ob die Batteriewarnanzeige aktiviert ist (d. h. die LED hinter der Erfassungslinse blinkt, wenn eine Bewegung erkannt wird). Tauschen Sie die Batterien ggf. aus.

Benutzerzugriffscode wird von der Funk-Alarmzentrale nicht akzeptiert.

1. Die Pause zwischen den einzelnen Tastenbetätigungen ist zu lang. Sie darf nicht länger als 5 Sekunden sein.
2. Der eingegebene Code ist falsch. Drücken Sie die ESC-Taste und geben Sie den richtigen Code ein.
3. Stellen Sie die Anlage auf die werkseitigen Einstellungen zurück und programmieren Sie sie neu.

In der Erfassungszone wurde eine Aktivität erkannt (LED blinkt), aber es wird kein Alarm ausgelöst.

1. Ein-/Ausgangsverzögerung ist noch aktiv.
2. Die Alarmdauer ist bereits abgelaufen und die Anlage wurde zurückgesetzt.
3. Die Alarmdauer wurde auf “no alarm” (Kein Alarm) programmiert.

Sirene und Anzeige-LEDs funktionieren einwandfrei, aber an der Funk-Alarmzentrale wird kein Alarm ausgelöst.

1. Der Sabotageschutzschalter der Sirene wurde aktiviert. Überprüfen Sie die Befestigung der Sirene an der Wand und die Einstellung des Sabotageschutzschalters, um sicherzustellen, dass der Schalter vollständig niedergedrückt ist.

Sirene reagiert nicht auf die Funk-Alarmzentrale.

1. Stellen Sie sicher, dass der ID-Code von der Funk-Alarmzentrale eingelernt wurde.
2. Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsschalter auf SIREN (Sirene) steht.
3. Es wurde ein falscher Benutzerzugriffscode an der Funk-Alarmzentrale eingegeben.
4. Stellen Sie sicher, dass sich die Sirene innerhalb der effektiven Funkreichweite der Alarmzentrale befindet und nicht in der Nähe von Metallgegenständen montiert wurde.
5. Akku der Sirene ist entladen.
   a. Reinigen Sie das Solarmodul.
   b. Prüfen Sie das Alter des Akkus und tauschen Sie den Akku ggf. aus.
   c. Setzen Sie eine neue Reservestrombatterie ein und schalten Sie die Sirene wieder ein.

Es ertönt ein Vollalarm, obwohl die Anlage nicht durch einen Einbrecher ausgelöst wurde bzw. unscharf geschaltet ist.

1. Der Sabotageschutzschalter wurde aktiviert.
   a. Prüfen Sie, ob bei allen Meldern die Batterieabdeckungen richtig angebracht sind.
   b. Prüfen Sie, ob Alarmzentrale und Sirene fest an der Wand montiert sind und der Sabotageschutzschalter geschlossen ist.
2. Über einen Handsender oder die Alarmzentrale wurde ein Panikalarm ausgelöst.
3. Die Funkstörschutzschaltung wurde durch Störsignale aktiviert.

LED am Handsender leuchtet gar nicht oder nur schwach, wenn das Gerät betätigt wird.

1. Stellen Sie sicher, dass die Batterie mit der richtigen Polarität eingesetzt wurde.
2. Stellen Sie sicher, dass Batteriehalter und Batterie guten Kontakt haben.
3. Batterie ist zu schwach. Tauschen Sie die Batterie aus.

Fehlalarm vom PIR-Melder.

1. Stellen Sie sicher, dass der Melder nicht auf eine Wärmequelle oder ein bewegliches Objekt ausgerichtet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass der Melder nicht oberhalb eines Heizkörpers montiert ist.
3. Stellen Sie sicher, dass der Melder nicht auf ein Fenster ausgerichtet oder direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
4. Stellen Sie sicher, dass der Melder nicht an einer zugigen Stelle montiert ist.
5. Die Ansprechempfindlichkeit ist zu HOCH eingestellt. Verringern Sie die Ansprechempfindlichkeit (d. h. stellen Sie SW3 auf die untere Position).

PIR-Melder erkennt die Bewegung einer Person nicht.

1. Stellen Sie sicher, dass der Batterieclip fest angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass der ID-Code von der Funk-Alarmzentrale in die entsprechende Zone eingelernt wurde.
3. Die Ansprechempfindlichkeit ist zu NIEDRIG eingestellt. Erhöhen Sie die Ansprechempfindlichkeit (d. h. stellen Sie SW3 auf die obere Position).
4. Stellen Sie sicher, dass der Melder richtig montiert wurde (d. h. das Erfassungsfenster muss sich an der Unterseite befinden).
5. Stellen Sie sicher, dass der Melder in der richtigen Höhe montiert wurde (d. h. 2 - 2,5 Meter).
6. Warten Sie ca. 3 Minuten, bis sich der Melder stabilisiert hat und voll funktionsfähig ist. Verlassen Sie den Erfassungsbereich für diesen Zeitraum.
7. Stellen Sie sicher, dass sich der Melder innerhalb der effektiven Funkreichweite der Alarmzentrale befindet und nicht in der Nähe von Metallgegenständen montiert wurde, durch die die Funkübertragung beeinträchtigt werden kann.

Die LED des PIR-Melders blinkt bei Erkennen einer Bewegung (Gerät befindet sich im normalen Betriebsmodus).

1. Der PIR-Melder befindet sich für 5 Minuten im Gehtest-Modus (falls die PCB-Taste aktiviert wurde).
2. Niedrige Batteriekapazität. Tauschen Sie die Batterie aus.

Funk-Magnetkontakt funktioniert nicht.

1. Stellen Sie sicher, dass Magnet und Melder richtig zueinander positioniert sind und der Abstand zwischen Magnet und Melder weniger als 10 mm beträgt.
2. Stellen Sie sicher, dass die Batterien mit der richtigen Polarität (also “richtig herum”) eingesetzt wurden.
3. Stellen Sie sicher, dass Batteriehalter, Batterien und Leiterplatte guten Kontakt haben.
4. Stellen Sie sicher, dass der ID-Code von der Funk-Alarmzentrale in die entsprechende Zone eingelernt wurde.
5. Bei Verwendung eines zusätzlichen verkabelten Magnetkontakts:
   a. Stellen Sie sicher, dass beide Kontakte geschlossen sind.
   b. Stellen Sie sicher, dass der zusätzliche Kontakt korrekt angeschlossen ist und der Schalter SW3 auf INT./EXT. steht.
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Magnetkontakt innerhalb der effektiven Funkreichweite der Alarmzentrale befindet und nicht in der Nähe von Metallgegenständen montiert wurde, durch die die Funkübertragung beeinträchtigt werden kann.

Fehlalarm vom Funk-Magnetkontakt.

1. Stellen Sie sicher, dass Magnet und Melder richtig zueinander positioniert sind.
2. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen Magnet und Melder weniger als 10 mm beträgt.
3. Der Sabotageschutzschalter unter der Batterieabdeckung wurde nicht niedergedrückt. Prüfen Sie, ob die Batterieabdeckung richtig angebracht ist und die Haltevorrichtungen nicht gebrochen sind.

Die LED am Funk-Magnetkontakt leuchtet, wenn die Tür bzw. das Fenster geöffnet wird.

1. Niedrige Batteriekapazität. Tauschen Sie die Batterie aus.

KUNDEN-HOTLINE

Wenn Sie weitere technische Fragen zu den Friedland-Produkten haben, dann nutzen Sie bitte die Technische Hotline:

0900 129 04 68*

(*Kosten: 0,93 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können davon abweichen; Mo.-Do. 7:30-16:00 Uhr Fr. 7:30-13:00 Uhr)

Für Fragen rund um das Friedland-Produktprogramm nutzen Sie bitte Service Hotline:

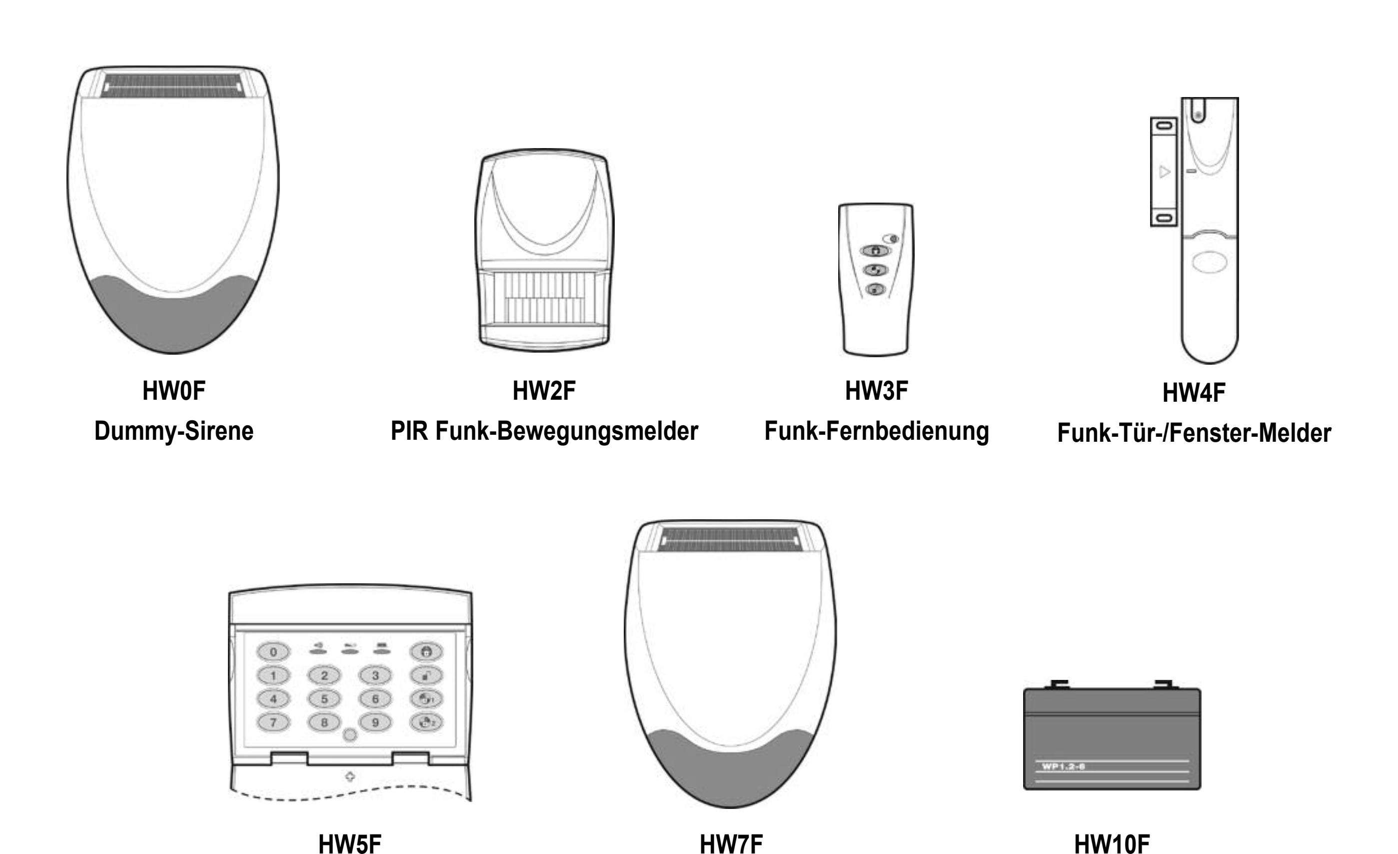
0180 5 70 10 50*

(*0,14 Euro/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können davon abweichen. Erreichbar von Mo-Fr.: 08:00 - 19:00 und Sa.: 09:00 - 16:00)

ERWEITERUNG IHRER ALARMANLAGE

Mit dem folgenden Zubehör können Sie Ihre Anlage erweitern und somit ein höheres Maß an Sicherheit gewinnen.

ZUBEHÖR



HW0F
Dummy-Sirene

HW2F
PIR Funk-Bewegungsmelder

HW3F
Funk-Fernbedienung

HW4F
Funk-Tür-/Fenster-Melder

HW5F
Funk-Bedienfeld

HW7F
Solar-Außensirene

HW10F
6 V-Akku

GARANTIE

Defekte Teile (mit Ausnahme von Batterien) werden von Novar ED&S nach eigenem Ermessen ersetzt oder repariert, wenn der Defekt innerhalb zwei Jahren auftritt und auf Material- oder Verarbeitungsfehler zurückzuführen ist.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn das Produkt nicht gemäß den Anweisungen installiert, betrieben oder gewartet wurde, unsachgemäß verwendet wurde oder der Versuch unternommen wurde, das Produkt in irgendeiner Weise auszubessern, zu zerlegen oder zu verändern.

Die Garantie stellt die gesamte Haftung von Novar ED&S dar. Sie erstreckt sich nicht auf Folgeschäden oder Installationskosten, die durch das defekte Produkt entstehen. Gesetzliche und sonstige Verbraucherrechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Diese Garantie beeinflusst keine gesetzlichen rechte des Anwenders und bezieht sich auf in Deutschland, Österreich, Luxemburg und in der Schweiz installierten Geräte

Wenn ein Teil einen Fehler aufweist, muss das Produkt mit folgenden Angaben an die Verkaufsstelle zurückgegeben werden:

1. Kaufbeleg
2. Vollständige Fehlerbeschreibung
3. Alle zugehörigen Batterien (nicht eingelegt)

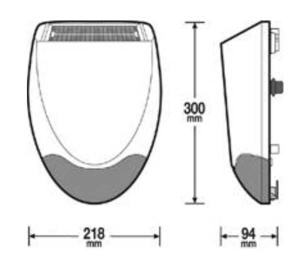
Friedland ist eine Marke von Novar ED&S.

NOTIZEN

NOTIZEN

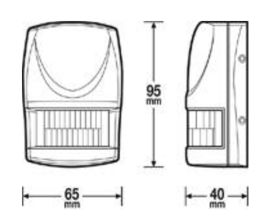
BAUTEILSPEZIFIKATIONEN

Solar-Außensirene (optional)



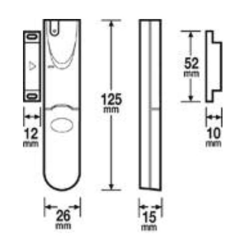
- Funkfrequenz: 868 MHz
- Bleiakkumulator 6 V / 1,2 Ah
- Solarmodul 7,5 V - Laderate: 60 mA (typisch)
- Betriebszeit bei völliger Dunkelheit - bis zu 25 Tage
- 95 dB Piezo-Sirene
- Begrenzung der Alarmdauer auf 10 Minuten (optional)
- Sirenen-Deaktivierung (wählbar)
- Sabotageschutz auf der Rückseite
- Funkstörschutz
- Pieptöne als Bestätigung

PIR Infrarot-Bewegungsmelder



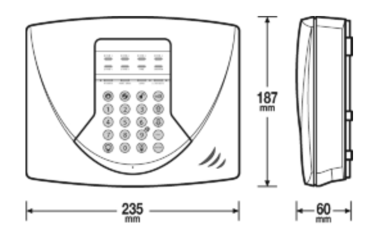
- Funkfrequenz: 868 MHz
- Reichweite: Max. 150 Meter
- Überwachungsbereich: 12 Meter bei 110°
- Gehtest-Funktion
- NIEDRIGE/HOHE Ansprechempfindlichkeit
- Sabotageschutz
- Eck- oder Flächenmontage
- Batterielebensdauer >1 Jahr
- Warnanzeige für schwache Batterie

Funk-Magnetkontakt(e)



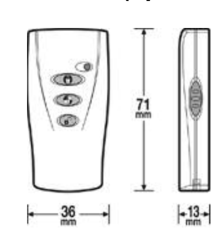
- Funkfrequenz: 868 MHz
- Reichweite: Max. 150 Meter
- Testmodus
- Sabotageschutz
- Anschlussmöglichkeit für einen zusätzlichen verkabelten Magnetkontakt
- Batterielebensdauer >1 Jahr
- Warnanzeige für schwache Batterie

Funk-Alarmzentrale



- Funkfrequenz: 868 MHz
- Reichweite: Max. 125 Meter
- Batterienotstromversorgung
- Warnanzeige für schwache Batterie
- 6 Zonen - Einbruchmeldung
- 1 Zone - Feuer
- Möglichkeit zur Teilscharfschaltung
- Sofort auslösende oder zeitverzögerte Alarmzonen
- Alarmmodus mit Ein-/Ausgangsverzögerung
- Warnton für Ein-/Ausgangsverzögerung (wählbar)
- 90 dB Piezo-Hochleistungssirene
- Anschlussmöglichkeit für verkabelte Sirene
- Programmierbarer 4-stelliger Benutzerzugriffscode
- Programmierbare Alarmdauer
- Programmierbare Ein-/Ausgangsverzögerung
- Zonensperre
- Sirenen-Deaktivierung (wählbar)
- Sabotageschutz auf Vorder- und Rückseite

Funk-Handsender (optional)



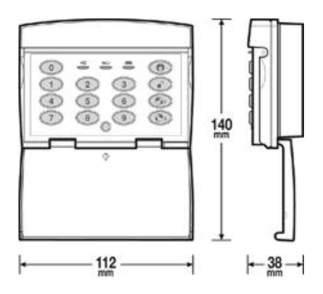
- Funkfrequenz: 868 MHz
- Reichweite: Max. 80 Meter
- Paniktaste
- Zur Steuerung aller Funktionen (SCHARFSCHALTUNG, TEILSCHARFSCHALTUNG und UNSCHARFSCHALTUNG)
- Übertragungsanzeige
- Batterielebensdauer >1 Jahr
- Warnanzeige für schwache Batterie

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

In unserer F & E-Abteilung werden laufend neue Produkte entwickelt. Wir streben nach kontinuierlichen Verbesserungen und behalten uns das Recht vor, die Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

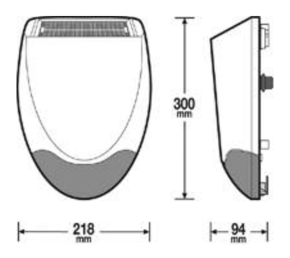
Novar Electrical Devices and Systems sind von Asta in Bezug auf die Qualitätssicherung nach BS EN ISO9001 2000 zertifiziert.

Funk-Bedienfeld (optional)



- Funkfrequenz: 868 MHz
- Reichweite: Max. 125 Meter
- Veränderbarer 4-stelliger Benutzerzugriffscode
- Sabotageschutz
- Paniktaste
- Batterielebensdauer >1 Jahr
- Warnanzeige für schwache Batterie

Dummy Sirene (optional)



- Batterielebensdauer >1 Jahr
- Die LEDs blinken abwechselnd alle 5 Sekunden

KUNDEN-HOTLINE

Wenn Sie weitere technische Fragen zu den Friedland-Produkten haben, dann nutzen Sie bitte die Technische Hotline:

0900 129 04 68*

(*Kosten: 0,93 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können davon abweichen; Mo.-Do. 7:30-16:00 Uhr Fr. 7:30-13:00 Uhr)

Für Fragen rund um das Friedland-Produktprogramm nutzen Sie bitte Service Hotline:

0180 5 70 10 50*

(*0,14 Euro/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können davon abweichen. Erreichbar von Mo-Fr.: 08:00 - 19:00 und Sa.: 09:00 - 16:00)



Novar GmbH a Honeywell Company
Brodhausen 1, 51491 Overath, Deutschland
www.friedlandproducts.com

50053278-001 rev.A